



## Vom Erlernen des langsamen Laufens



**Hinterer Daunkopf**



**Panoramakino Zugspitze**



**Forststeig-Trekking**



**Mehr rausholen aus Handybildern**



# STUBAI ULTRA TRAIL

03.07.2021



## STUBAI ULTRATRAIL K67

Start: Innsbruck  
Ziel: Stubaier Gletscher  
↑ 5.356 hm  
↓ 2.796 hm



## STUBAI K32

Start: Neustift  
Ziel: Stubaier Gletscher  
↑ 3.100 hm  
↓ 965 hm



## STUBAI K20

Start: Naturpark Klaus  
Äuele (Falbeson)  
Ziel: Stubaier Gletscher  
↑ 2.138 hm  
↓ 197 hm



## STUBAI K8

Start: Mutterbergalm  
Ziel: Stubaier Gletscher  
↑ 1.446 hm  
↓ 59 hm

[stubai-ultratrail.com](http://stubai-ultratrail.com)

[facebook.com/stubaiultratrail](https://facebook.com/stubaiultratrail)



STUBAI  
ULTRA  
TRAIL

CITY  
GLACIER  
2

POWERED BY salomon S



#### **4 Vorwort**

##### **Aus dem Sektionsleben**

- 5** Stammtisch
- 7** Vom Erlernen des langsamen Laufens
- 13** Abklettern 2020
- 15** Leserpost & Leserfoto
- 16** Antwort Flugreisen

##### **Geschichte**

- 17** Hütten der sieben Dresdner AV-Zweige
- 20** Danksagung
- 20** Heft Bergsteigergeschichte
- 21** Aufruf Jubiläumsbuch
- 22** Anmerkung zum Vortrag von L. Gedicke

##### **Jugend**

- 23** Jugendangebot

##### **Neues von unseren Hütten**

- 24** Neues von der Dresdner Hütte
- 24** Hinterer Daunkopf

##### **Aus der Geschäftsstelle**

- 26** Informationen zur Geschäftsstelle
- 27** Literatur- und Materialausleihe
- 29** Ansprechpartner der Sektion
- 30** Mitgliederverwaltung
- 31** Vordruck Änderungsmitteilung
- 32** Mitgliederbeiträge

##### **Touren und Kurse**

- 33** Tourenangebot
- 36** Ausbildungskurse

##### **Tourenberichte**

- 37** Panorama Zugspitze live im Laufschrift
- 40** Zweites Forststeigtrekking der Saison
- 43** Crossparkmarathon in Krasna Lipa
- 46** Mehr rausholen aus Handybildern

##### **49 Tourenempfehlung**

##### **51 Literatur - Bücherempfehlung**

##### **54 Hütteninformationen**

#### **Impressum**

##### **Herausgeber:**

Sektion Dresden des DAV e.V.  
1. Vorsitzender Christian Rucker  
christian.rucker@dav-dresden.de

##### **Redaktion:**

Dr. Kai-Uwe Ulrich, Anke Wolfert, Christian Rucker, Sophie Heidel, Anna Siegemund, Matthias Zier

##### **Gesamtherstellung und Layout:**

ELL Print  
Die Druck- und Veredelungsmanufaktur  
Roßmählerstraße 15  
01737 Tharandt  
www.ell-print.com  
daten@ell-print.com  
Gedruckt auf Recyclingpapier

##### **Umschlagfotos:**

Umschlagfoto vorn: Anke Wolfert,  
Freudenreichkapelle  
Umschlagfoto hinten: Matthias Zier,  
Karwendel

Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder. Nachdruck nur mit Quellenangabe. Abschlussredaktion dieser Ausgabe: 15. November 2020.

##### **Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:**

**15. Februar 2021!**

Zusendung von Manuskripten und Fotos bitte an die Geschäftsstelle mit Hinweis „Mitteilungsheft“ bzw. an mitteilungsheft@dav-dresden.de



## **Liebe Sektionsmitglieder, liebe Bergfreunde!**

---

**D**as Jahr neigt sich dem Ende und unser Dezemberheft liegt vor. Im letzten Heft konnte ich noch über beginnende Vereinsaktivitäten frohlocken. Aber seit Oktober hat uns ein erneuerter Teil-Lockdown wieder eingeholt. Vereinssport ist nicht mehr möglich und unsere Geschäftsstelle hat für die Öffentlichkeit nicht geöffnet! Zahlreiche Touren und Kurse mussten abgesagt werden. Zur Zeit macht es keinen Spaß!

Wie lange wird der neue Lockdown dauern? Ursprünglich nur für den November gedacht, wird die jetzige Ruhe mindestens bis zum Jahreswechsel andauern. Wer hat da noch Lust zu planen, wenn die Tour dann doch wieder abgesagt werden muss? Der Vorstand dankt allen, die nicht aufgegeben haben und attraktive Touren für das Jahr 2021 in unser Programm eingestellt haben!

Gefreut hat mich, dass wir durch eine geschickte Terminwahl unsere Jahresmitgliederversammlung wie geplant im September als Präsenzveranstaltung durchführen konnten. Andere Sektionen hatten nicht so viel Glück und mussten ihre Versammlung absagen oder verschieben.

Auch diese Saison gibt es ein Winterprogramm, welches sich sehen lassen kann. Die Nachfrage nach Ski- und Schneeschuhtouren ist unserem Verein ungebrochen. Gerne wird unser Angebot auch von Mitgliedern der anderen Dresdner Sektionen ASD und SBB angenommen. Wir werden diesen Bereich weiter ausbauen. Neue Trainer beginnen im kommenden Jahr ihre Ausbildung.

Zum Thema Klimawandel bekamen wir mehrere Zuschriften. Leider können wir einige auf Grund ihrer Länge (bis zu 10 A4-Seiten!) nicht in unserem Heft abdrucken. Das ist sehr schade. Unser Umweltreferent Kai-Uwe hat jedoch eine gute Lösung gefunden.

In diesem Heft findet Ihr einen ausführlichen Bericht über Ankes Trainerausbildung beim Deutschen Alpenverein. Vielleicht motiviert dieser Beitrag den einen oder anderen Kontakt mit unserem Ausbildungsreferenten Falk aufzunehmen. Seine Kontaktdaten findet Ihr wie immer in unserem Mitteilungsheft.

Ich hoffe, wir sehen uns im Winter im Erzgebirge beim LVS-Kurs oder auf Langlauf-tour, beim Skifahren auf der Dresdner Hütte oder bei einer unserer zahlreichen Skitouren.

*Euch allen erholsame Feiertage,*

*Christian Rucker, 1.Vorsitzender*



## Der Bergsteigerstammtisch

**D**er Bergsteigerstammtisch findet jeden zweiten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Saal Dresden (2. Etage) statt.

### „Feldschlößchen-Stammhaus“

Budapester Straße 32  
01069 Dresden  
Telefon: 0351 / 4 71 88 55

Zu erreichen mit:

Straßenbahnlinie 7, 10  
Haltestelle Budapester Straße  
10 Minuten Fußweg

Buslinie 62  
Haltestelle Agentur für Arbeit  
direkt vor der Gaststätte



Buslinie 61  
Haltestelle Chemnitzer Straße  
5 Minuten Fußweg

### Information für Interessenten:

**S**ektionsmitglieder, die Vorschläge für die Gestaltung des Stammtisches haben bzw. 2021 einen Vortrag halten möchten, nehmen bitte zu den Stammtischen oder per Mail mit uns (Antje Fischer / Marina Kluge) Kontakt auf.

Für Stammtischvorträge stehen uns eine Leinwand in der Größe von ca. 2x3 Meter, Beamer und Notebook zur Verfügung.

**Und wie immer erhalten diejenigen, die einen Vortrag (45 - 60 Minuten) gestalten, als kleines Dankeschön einen zwei Jahre gültigen Gutschein für zwei Übernachtungen in einer unserer Sektionshütten.**

### Kontakt:

stammtisch@dav-dresden.de  
oder  
Marina.Kluge@dav-dresden.de



## Vortragstermine

Datum	Vortragsthema	Referent
13. Januar 2021	<b>Eisquerung Baikal</b> - Laufen - Staunen - Schlafen	Anke Wolfert
10. Februar 2021	<b>3500 Meilen durch die Nordwest - USA zum Yellowstone Nationalpark</b>	Dr. Jürgen Schmeißer
10. März 2021	<b>The Canadian Rockies</b> - Von Calgary nach Vancouver	Siegfried Werner
14. April 2021	<b>Grenzerfahrungen entlang der Grenzkämme im Monte Rosa und Mont Blanc Massiv</b>	Kai-Uwe Ulrich
12. Mai 2021	<b>Radfahren in Malawi</b> - Ein Muzungu im warmen Herzen Afrikas	Felix Henker
09. Juni 2021	<b>Silser See, Berninapass und St. Moritz</b> - Wandern im Oberengadin	Anne Wolf

**Auf unserer Internetseite [www.dav-dresden.de](http://www.dav-dresden.de) findet Ihr unter Aktivitäten die Stammtisch-Vorschau für die nächsten Monate mit Bild und Vortrags-Kurz-Info zum „Reinschnuppern“.**

**Ausrüstung für's Draußensein**

**Die Fachgeschäfte am Malerweg:**

Bergsportladen Hohnstein  
Obere Straße 2  
01848 Hohnstein  
Telefon 03 59 75/8 12 46

»Der Insider« Bad Schandau  
Marktstraße 4  
01814 Bad Schandau  
Telefon 03 50 22/4 23 72

**Bergsport  
ARNOLD**

Geführte Kletter- und Wandertouren nach Vereinbarung

[www.bergsport-arnold.de](http://www.bergsport-arnold.de)  
[bergsport-arnold@t-online.de](mailto:bergsport-arnold@t-online.de)



## Die Kunst des langsamen Laufens

Wanderleiterausbildung in den bayrischen Voralpen

**A**ls ich im Juni die Ausrüstungsgegenstände für die Wanderleiterausbildung besorge, frage ich mich, ob der Lehrgang überhaupt stattfinden wird (Corona!) und wenn ja, unter welchen Bedingungen. Am 1. Juli erhalte ich Post vom DAV und erfahre, dass es drei Wochen später für mich an den Spitzingsee gehen wird. Für die Fahrt nach München darf ich dank der Kulanzregelung der Bahn sogar noch eine alte, bis zum 9. Mai gültige Fahrkarte verwenden.

### Hinkommen und Ankommen

Eine Reise nach Bayern ist für mich eine Reise in eine andere Welt: München überrascht mich mit der Omnipräsenz der Corona-Maske. (Ein paar Tage zuvor durchwanderte ich die Sächsische Schweiz. Dort spielte die Maske kaum noch eine Rolle.) Bei der Fahrt mit der Bayrischen Oberlandbahn erblicke ich die erste Dirndl-Frau. Sie steht in Holzkirchen am Gleis. Und im DAV-Haus am Spitzingsee gibt es für zwei Euro fünfzig bayrische Gemütlichkeit in Form einer Flasche Hefeweißbier aus dem Automaten.



Der Weg von der Bushaltestelle am Spitzingsee zum DAV-Haus gilt als leicht. Allerdings erweist sich der letzte Abschnitt dieses Weges als steiler, lehmiger Bergpfad. Ihn mit Schlappen und schwerem Gepäck (ein prall gefüllter 60l-Rucksack hinten, ein 30l-Rucksack vorne) zu erklimmen, wird für mich die erste Herausforderung der Ausbildungswoche ;).

Der erste Abend dient dem Kennenlernen: Unsere Ausbilder sind Helmut („Heli“) und Jürgen. Axel widmet sich dem Naturschutz und bleibt nur zwei Tage. Die Teilnehmer\*innen (sechs Frauen und neun Männer) kommen aus Bayern, Baden-Württemberg, Niedersachsen und Sachsen. Die Altersspanne reicht von Mitte zwanzig bis Mitte siebzig.



## Stresstest

Der Montag beginnt mit Theorie. Wir erlernen, eine Wanderung akribisch zu planen, was Distanz, Aufstieg und Abstieg betrifft. Im Ergebnis liegt die Laufzeit vor. Um 10:00 Uhr starten wir zu der von uns geplanten Wanderung in zwei Gruppen. Eine begleitet Heli, die andere Jürgen. Axel wechselt nach der Mittagspause von einer zur anderen Gruppe. Er macht uns bekannt mit Mädesüß, Wildem Majoran, Thymian, Rossmintze und sogar einer fleischfressenden Pflanze (Alpenfettkraut).

Jürgen lässt sich von uns die aktuelle Position auf der Karte zeigen. Natürlich nimmt jeder den Zeigefinger. Aber: Das ist zu ungenau. Ein durchschnittlicher Zeigefinger deckt auf der Alpenvereinskarte eine Fläche von 250x250 m ab. Besser: Einen Grashalm oder einen Zahnstocher verwenden. (Aha!) Während der Wanderung zu Rosskopf (1.580 m) und Stolzen-

berg (1.609 m) bremst uns Jürgen immer wieder: Ein\*e Wanderleiter\*in muss dafür sorgen, dass auch wirklich jede\*r aus der Gruppe gut mitkommt!

Nach dem Abendessen widmen wir uns erneut der Theorie. Zunächst dem Thema Umwelt und Naturschutz. Danach planen wir in Kleingruppen die Tour für den nächsten Tag. Mittlerweile ist es fast 22 Uhr. Die Konzentration ist bei allen am Ende. Ich kann die Höhenlinien nicht mehr erkennen und verzähle mich ständig. Also beenden wir die Tourenplanung, auch wenn sie nicht perfekt ist. Ich falle todmüde ins Bett - und kann nicht einschlafen. Mein Hirn ist überreizt.

Erkenntnis des Tages: Als Wanderleiter\*in musst Du so langsam gehen, dass Du fast verzweifelst.



## Der Gipfelgrat

Mo - Fr 10 - 19.30 Uhr    Telefon 0351 4902642    Könneritzstr. 33  
Sa 9 - 16.00 Uhr    www.gipfelgrat.de    01067 Dresden

Kommt vorbei, gerne beraten wir euch ausführlich auf über 400 m<sup>2</sup>!



## Stockeinsatz

Die heutige Wanderung führt uns unter anderem zur urigen Freudenreich-Alm. An einem Steilhang hinter der Alm führt uns Heli den richtigen Stockeinsatz vor. Leicht und elegant hüft er mit zwei Trekking-Stöcken den Abhang hinunter, nur seine Fußballen berühren den Boden. Später zeigt er uns den Umgang mit dem langen, einteiligen Wanderstock. Den hat er sich zuvor von der jungen Alm-Wirtin geliehen. Dann sind wir dran. Wir üben sowohl klassisch einteilig als auch mit zwei Teleskopstöcken. Mit Helis B-Note kann niemand mithalten.



Wir laufen weiter und schließlich durch ein Waldstück steil bergauf zur Rainer-Alm. (Das nennt sich „Orientierung in weglosem Gelände“.) Die Alm-Wirtin ist nicht amüsiert ob unserer Wegführung. Sie fragt, wer wir sind, woher wir kommen und warum wir nicht auf den Wegen bleiben. Heli erklärt den Ausbildungscharakter unserer Wanderung. Seine Antwort befriedet die Dame – etwas. Danach ist sie zumindest bereit, uns Getränke zu verkaufen.

Als Axel kommt, verwickelt er die Wirtin in ein Gespräch und kann für alle eine Kostprobe ihres Käses erwerben. Dieser kommt auf einem Porzellanteller mit handgemalten blauen Enzianblüten daher. Axel steuert aus seinem persönlichen Vorrat noch etwas Hirschsalami bei. Käse und Salami ergeben beinahe eine vollständige Brotzeit, sofern man nicht Veganer\*in ist.

Schon gegen 15:30 Uhr sind wir zurück im DAV-Haus. Ich finde, die beste Zeit, um - nach einer Dusche – gemütlich einen Kaffee zu trinken. Ab 17 Uhr folgt eine Theorie-Einheit zu Wetter und Wetter-Apps. Und nach dem Abendessen eine weitere Theorie-Einheit. Um Acht ist dann wirklich Schluss. Das war heute ein entspannter Tag - von 7 bis 20 Uhr!

Erkenntnis des Tages: Der beste Wanderstock ist der Einteiler.



## Halbzeit

Heute, am Mittwoch, ist Schlechtwetter und Ruhetag. - So schlecht ist das Wetter gar nicht. Und auch der Begriff „Ruhetag“ ist relativ und bedeutet: Heute steht keine Wanderung an. Also frühstücken wir erst um 8:00 Uhr. Danach sitzen wir im Seminarraum und befassen uns mit Wetterkunde. Den meisten von uns raucht der Kopf. (Die vielen Wolkenarten!)

Den Theorie-Block zur Ersten Hilfe führt Heli auf der Terrasse durch. Die Praxis absolvieren wir an einem Hang zwischen Unterkunft und Spitzingsee. Das bringt uns viel Publikum ein. Wir lernen, mit Trekkingstöcken und Biwaksack eine behelfsmäßige Trage zu bauen. Und wir haben die Aufgabe, uns als Gruppe vor einem Wärmegewitter in Sicherheit zu bringen. Nach einer kurzen Diskussion darüber, ob man unter Bäumen Schutz suchen darf oder nicht, entscheiden wir uns dafür. Wir steigen paarweise in die Biwaksäcke. Meiner ist ein Ultra-Leicht-Biwak (heißt: eine riesige „Alu-Tüte“). Meinem Partner und mir bricht sofort der Schweiß aus, der Biwaksack wird gleich mehrfach von Zweigen und Ästen durchbohrt. Ist wohl eher als Not-Biwak für den einmaligen Gebrauch gedacht. Blöd nur, dass mein Biwak-Sack geliehen war :( Am Abend folgt ein weiterer Theorie-Block und später die Tourenplanung für den nächsten Tag. Die meistern wir nun schon routiniert.

Erkenntnis des Tages: Eine Wanderleiterausbildung ist kein Urlaub.



## Hoch hinaus

Bereits beim Aufwachen bin ich nervös. Für heute hat Heli eine Tour angekündigt, bei der es höher hinauf geht und steiler werden soll als an den vorangegangenen Tagen. (In Mittelgebirgen fühle ich mich sicher, als Alpinistin bin ich nur gelegentlich unterwegs.) Vor dem Start der Tour übernehme ich den Ausrüstungscheck der Gruppe und führe dann über den Taubenstein (1.692 m) bis zum Rotwandhaus (1.737 m). Am Taubenstein gibt es die erste leichte Kraxelei und ich verlaufe mich beinahe. Die Gruppe hilft.

Auf der Rotwand (1.884 m) machen wir Mittagspause und arbeiten danach intensiv mit Karte, Planzeiger und Kompass. Die



Sonne macht uns heute sehr zu schaffen. Der Abstieg von der Rotwand auf den Sattel ist steil, die Steine sind rutschig. Ich bin die Schwächste in einer starken Gruppe. Der Abstieg fordert meine volle Konzentration. Als wir am späten Nachmittag wieder in unserem Basislager sind, hält Jürgen seinen Vortrag über Materialkunde. Jetzt wissen wir, was wir uns nach der Wanderleiterausbildung noch kaufen müssen.

Wie jeden Tag steht nach dem Abendessen die Tourenplanung für den nächsten Tag an. In diesem Falle also für den Prüfungstag. Raphael fragt mich: „Wollen wir zusammen messen?“ Meine Antwort: „Ja, gerne!“ - Das ist ja schon fast ein Wanderleiter-Date ;). Gegen 21:00 Uhr steht unsere Planung. Es folgt ein Partnerwechsel: Mit Nele bereite ich mich noch eine halbe Stunde auf die Prüfung vor. Wir widmen uns den Wolkenarten. Um 21:30 Uhr passt kein Wölkchen mehr ins Hirn. Wir stellen das Lernen ein. Danach trinke ich erstmals in meinem mehr als ein halbes Jahrhundert währenden Leben eine „Russ'n Halbe“ (Hefeweißbier mit Zitronenlimo, eine Art Bayerisches Radler). Dabei benutze ich – und auch das ist Premiere - den Bier-Automaten.

Erkenntnis des Tages: Karte, Kompass und Planzeiger (!) sind trotz GPS sinnvoll.

### **Tag der Entscheidung**

Freitag ist Prüfungstag. Frühstück gibt es bereits 7:00 Uhr, weil heute die längste Tour ansteht und weil es ein besonders heißer Tag werden soll. Um 8:00 Uhr starten wir in zwei Gruppen. Es ist ein bisschen wie früher in der Schule: Die Frauen sind aufgeregt, obwohl sie gestern besonders lange gelernt haben. Die Männer sind gelassen. Oder tun sie nur so?

Nach einem Anstieg von 200 hm machen wir im Schatten der Oberen Firstalm die erste Pause. Jürgen nutzt die Gelegenheit für einen schriftlichen Test. (Hier eine Auswahl seiner Fragen: Welche Wolken seht Ihr gerade am Himmel? Wie werden ein Sattel, ein Rücken und eine Doline in der Karte dargestellt?) Wir steigen weiter auf und zweigen bald in Richtung Freudenreichkapelle ab. Die kleine hölzerne Kapelle steht exponiert da und ist unbedingt ein paar Fotos wert. Der folgende Abstieg ist steinig und feucht mit vielen Wurzeln. Meine Trittsicherheit ist nicht die beste. Daher laufe ich direkt nach dem jeweils Führenden. Wir pausieren auf der Ankel-alm. Dort gibt es ein herrliches Klo - mit Aussicht. Bei Gluthitze laufen wir fast 400 hm rauf zur Brecherspitz (1.683 m). Raphael führt. Alle schwitzen. Ich schnaufe. Jürgen bremst. Dann nehmen wir den Weg über den Grat, hier sind Schwindelfreiheit und Trittsicherheit gefragt. Eine besonders ausgesetzte Stelle ist drahtseilversichert. Die Gratquerung ist einfacher als gedacht.



Schließlich führe ich die Gruppe auf einem einfachen (!) Weg ins Tal. Gegen 17:00 Uhr erfahren wir unsere Prüfungsergebnisse. Alle haben bestanden! Am Abend sitzen wir bei hochsommerlichen Temperaturen auf der Terrasse und reden, trinken und spielen Karten. Die letzten gehen 2:00 Uhr ins Bett.

Erkenntnis des Tages: Ich muss an meiner Trittsicherheit arbeiten!

### Rückblick und Ausblick

Es war eine sonnige Woche, eine anstrengende Woche. Der Wissenszuwachs ist enorm. Die Hosen sitzen lockerer als

bei der Ankunft :). Viele Teilnehmer\*innen wollen mit dem Trainer C Lehrgang weitermachen. Kati verspricht, eine WhatsApp Gruppe einzurichten. – Samstag früh sind alle ganz schnell weg. Zuletzt setzt sich unsere Fahrgemeinschaft in Bewegung – über Schliersee und Starnberger See zum Münchner Hauptbahnhof. (Danke, Stephan!) Und ich? Ich bin gut gewappnet, um Wanderungen in der Sächsischen Schweiz anzubieten, die auf die speziellen Bedürfnisse von Fotografen Rücksicht nehmen.

Anke Wolfert

Deine  
**KLETTERHALLE**  
» Jetzt mit neuem Boulderbereich

Öffnungszeiten  
Mo - Fr 10 - 23 Uhr  
Sa & So, Feiertag 10 - 21 Uhr

Kontakt & Informationen  
YOYO - Kletterhalle | Weststraße 32 | 01809 Heidenau  
+49 3529 535 69 89 | info@yoyo-kletterhalle.de

Deine Kletterhalle  
**YOYO**

» Näher als gedacht.  
www.yoyo-kletterhalle.de



## Abklettern 2020

---

**A**m Samstag, den 24. Oktober 2020, haben die Standplatzschlingel den **A**offiziellen **S**chlusspunkt dieses auch turbulenten Kletterjahres **g**esetzt. **T**rotz herrlichem Herbstwetter ließ der leider noch nasse Felsen nur die **E**rwanderung zu.

Los ging es am Parkplatz Nasser Grund im Kirnitzschtal. Ungeachtet des späten Treffens um 09.45 Uhr konnten sich alle Beteiligten souverän genügend Parkplätze sichern und nach coronakonformer Knie- und Ellenbogenbegrüßung, Prüfung der Teilnehmerzahl (10, übereinstimmend vertretbar), sowie Ordnung des Materials endlich loslegen.

Vom nassen Grund führte der Weg zunächst über Eulentilke und Untere Affensteinpromenade zur Zwillingstiege. Nach einer kurzen Pause zum Ausgleich der bisher bereits verbrauchten Kalorien, ging es

auf der oberen Etage der Affensteinpromenade weiter in Richtung Heilige Stiege und über den Terrassenweg (Muschelkopf) zur Breiten Kluft.

Anmerkung des Autors: Die bisherige und weitere Wegführung war nicht unerheblich unserem Bestreben geschuldet, die Menschenmassen an diesem herrlichen Herbsttag im Gebirge zu umgehen...





Weiter im Text.

Das Ansinnen, über die Starke Stiege abzusteigen, wurde von einem gut hörbaren „Pfropfen“ bunter Menschen am Fuß selbiger schnell verworfen. Das Schwarze Loch war die Alternative der Wahl. Der Weg zum Dom und der gleichnamigen Stiege hielt, neben einer wunderbaren herbstlichen Landschaft, sogar einige fast „menschleere Minuten“ für uns bereit.



Langsam aber sicher machte sich bei allen Mitwandernden eine gewisse Vorfreude auf den geselligen Tagesausklang am Lagerfeuer mit allen Arten von Grillbarem und ... ja, auch einem Bier breit.

„Halb zog es sie, halb sank(en) sie hin“. So könnte man es, in Anlehnung an einen bekannten ostdeutschen Regionalautoren, treffend festhalten.

Gesagt, getan. Der Hollweg abwärts war dann auch schnell geschafft und die ganze Runde wieder im Nassen Grund zurück. Ruck zuck entfachten wir ein Feuer und ein wunderbarer Tag fand sein gebührendes Ende.

*Herzlichen Dank insbesondere an Falk Schiller und natürlich auch alle Mitstreiter für diesen schönen Tag!*

*Gregor Hegeholz*



## Leserpost & Leserfoto

---

Hallo,

als Rückmeldung zum aktuellen Heft möchte ich mitteilen, dass ich den Vorstoß des DAV Sachsen, den Summit Club in seiner jetzigen Form aufzulösen ausdrücklich begrüße! Insgesamt sollte spätestens jetzt mit Corona die Zeit gekommen sein, die Reißleine zu ziehen.

Man kann viele motivierende Artikel schreiben, aber wenn man daneben den gleichen alten Käse mit Flugreisen für einen dreitägigen Spaziergang am anderen Ende der Welt bewirbt (und sogar selbst anbietet!), dann ist das einfach nur Heuchelei. Selbst wenn die Artikel ehrlich gemeint sind, das Angebot

alleine sorgt doch dafür, dass es so aussieht als könnte alles so weiter laufen wie bisher.

Wie wäre es ähnlich zu Zigarettenpackungen einen Warnhinweis neben das Angebot zu setzen: „Diese Veranstaltung ist für 2 Tonnen CO2 verantwortlich. Dies entspricht dem vertraglichen Jahresbudget einer Person. ...“.

Mit freundlichen Grüßen,  
Daniel

Name und Anschrift des Verfassers sind der Sektion bekannt.



**Blick zur Sonnenaufgangszeit vom Lilienstein Richtung  
Bad Schandau bei stürmischen Wetter.  
Eingesendet von Uwe Zimmer**



## Wieviele Flugreisen dürfen sein?

**In einer Leserschrift zum Sektionsheft Nr. 42/2020 stellt Katrin unter anderem diese ganz persönliche Frage: „Wieviele Flugreisen haben Sie selbst schon unternommen? Bergsteigen ist nicht nur in der Sächsischen Schweiz aktuell, sondern auch im Hochgebirge. In die Anden kommt man nur per Flug.“**

Werte Katrin, mit Respekt habe ich Ihre E-Mail gelesen, die mindestens fünf wichtige Themenkomplexe anspricht. Sie haben nicht nur das Sektionsheft gründlich gelesen (obgleich Sie nicht im DAV sind), sondern sogar zu den Tasten gegriffen. Und damit dem erklärten Wunsch an unsere Mitglieder entsprochen! Was nicht ist, was nicht ja noch werden...

Der Vorstand beabsichtigt, nach und nach einige Ihrer Themen aufzugreifen. Heute möchte ich zu Ihrer ersten persönlichen Frage antworten. Meine letzte Flugreise war Anfang 2019 nach Kreta, um auf dem E4 zu wandern. Zugegeben, die Reise per Bahn und Fähre hätte doppelt so viele Urlaubstage erfordert. Und ich wollte ja wandern und nicht sitzen! Im Büro sitze ich eh schon zu lange. Für touristische und familiär veranlasste Flugreisen habe ich mir folgende Faustregel auferlegt: Fliegen kommt nur in Betracht, wenn die Anzahl der vollen Tage am Zielort mindestens die Nettoflugzeit (in Stunden) erreicht. Beispiel: Für einen Flug zu den Kanarischen Inseln von 10 Stunden (hin und zurück) müssen 10 Aufenthaltstage eingeplant sein. Deshalb habe ich auf eine Reise nach Chile mit Besteigung eines Sechstausenders verzichtet, zu der mich ein Freund einlud. Und

deshalb habe ich auch von Deutschland aus meine Schwester noch nicht besucht, die seit 20 Jahren in Oregon/USA lebt. Nicht mal zu ihrem 50. Geburtstag! Letztlich sind es ganz persönliche Entscheidungen, wie oft und wie weit man fliegt. Ich bin nicht sicher, ob ich im Verzicht üben ein Vorbild sein kann und will.

Erfahrung mit Langstreckenflügen habe ich jedenfalls genug, war ich doch ab und zu dienstlich unterwegs. Mit 54 Jahren blicke ich zurück auf zwei Urlaubsflüge nach Kenya Anfang der 1990er Jahre, als ich mir 7 bzw. 9 Wochen Auszeit genehmigen konnte. Und ja, die Kanaren habe ich insgesamt vier Mal via Flug bereist. Weitere Transkontinentalflüge gab es nicht, obwohl mich einige Länder locken. Und in Europa erinnere ich mich an weitere fünf Flüge, nach Bulgarien, in die Türkei, nach Nordspanien und nach Südfrankreich. Mit heutiger Einsicht würde ich zuerst die Bahnverbindung prüfen. Dann die CO<sub>2</sub>-Kompensation im Vergleich zum Flug.

Herauszustellen sei noch, dass es im Antrag zur Auflösung des DAV Summit Club um das Geschäftsmodell von Flugreisen ging, nicht um private Entscheidungen. Aber es ist einiges gewonnen, wenn sich



jeder in seinem Tun und Lassen selbstkritisch hinterfragt. Und ein Reisen alternativ zum Fliegen mag ganz neue Horizonte öffnen und mehr Zeit bieten, um Leute und deren Lebensumstände kennen zu lernen. Schwerpunkte können sich auch verlagern. Dabei hängt vieles von der inneren Einstellung und Reflexion ab. Die Umweltbeiträge im Sektionsheft wollen zum Nachdenken, Hinterfragen und Diskutieren animieren, keinesfalls schulmeisterlich rüberkommen. In diesem Sinne gebe ich die Leserfrage gerne zurück und in die große Runde...

Kai-Uwe Ulrich

Ehrenamtlicher Referent für Umwelt und Naturschutz



## Die Hütten der Dresdner Alpenvereinssektionen

**V**on Beginn der Alpenvereinstätigkeit an stellten der Bau, der Betrieb und die Bewirtschaftung von Hütten wichtige Satzungsziele und Aufgaben für die einzelnen Sektionen dar. Da machte auch die im April 1873 gegründete Sektion Dresden keine Ausnahme, im Gegenteil. Bereits am 11. August 1875 wurde die erste Dresdner Hütte im Stubaital feierlich eröffnet. Wie überlieferte zeitgenössische Fotos und Berichte belegen, war diese jedoch sehr weit von heutigen



Oscar-Schuster-Hütte,  
Zeichnung Oskar Pusch

**Vorstellungen und Erwartungen entfernt. In den Gründerjahren waren das tatsächlich in des Wortes wahrster Bedeutung einfachste „Hütten“, die zumeist nur ein Dach über den Kopf auf einem Matratzen- oder Strohlager boten.**

Wie die Zusammenstellung belegt, verfügte die Sektion Dresden durch die Beiträge ihrer Mitglieder sowie die Leistungen besonderer Förderer und Mäzene (Siegfried Meurer, Paul Schlüter) nach 25 Jahren Sektionstätigkeit bereits über fünf Hütten im Alpenraum, vier davon allein in Südtirol. Diese vier Hütten in Südtirol wurden nach dem Ersten Weltkrieg, als Südtirol zu Italien kam, dem Club Alpino Italiano (CAI) zugesprochen. Die große Dresdner



Sektion des Österreichischen Touristenklubs (ÖTK) weihte im Juli 1907 – ebenfalls in Südtirol – ihre „Wolf-Glanvell-Hütte“ feierlich ein. In Folge des Krieges wurde diese bereits 1915 völlig zerstört. Darüber hinaus war vom Mitglied der Dresdner Alpenvereins-Sektion Richard von Meerheimb privat der Bau der „Sachsendankhütte“ (1883) auf dem Novolau bei Cortina finanziert und der Alpenvereinssektion Cortina übergeben worden

Die Ergebnisse des Ersten Weltkrieges, die Inflation, die gesamte wirtschaftliche Lage sowie die zunehmende Orientierung der Alpenfernen Sektionen auf die umliegenden Mittelgebirge, verbunden mit dem Auf- und Ausbau von Wander-, Kletter-, Jugend- und Skiabteilungen, förderten und forderten die Schaffung von Hütten in gut erreichbarer Mittelgebirgslage. Diesen Wünschen ihrer Mitglieder Rechnung tragend, schufen sich alle sieben Dresdner Alpenvereinssektionen derartige Hütten in der Sächsischen Schweiz und im Osterzgebirge.

Im Mitgliederleben spielten diese Hütten zur damaligen Zeit für die Sektionen eine herausragende Rolle. Sie beförderten die Heranbildung des Nachwuchses und die Festigung einer stabilen jahrelangen Sektionsbindung. Außerdem ermöglichten sie vielen weniger bemittelten Sektionsmitgliedern regelmäßige Bergfahrten und bescheidene Urlaubsaufenthalte. Nicht wenige Freunde der Berge entschieden sich bei ihrem Alpenvereinsbeitritt an den zur Verfügung stehenden Hütten der jeweiligen

Sektion. Darüber hinaus verfügten noch zahlreiche Klubs und Gemeinschaften (als Einzelmitglieder oder kooperativ im DuÖAV) über Hütten und Quartiere im Elbsandstein- und Osterzgebirge, die jedoch bewusst nicht den Status einer „Alpenvereinshütte“ erlangten.



Während die Alpenvereinssektion Meißner Hochland ihre Tappenkarseehütte noch 1932 einweihen konnten, wurde der Bau und die Fertigstellung der „Hochstubbaihütte“ der Sektion Dresden nachhaltig von der 1933 verhängten Ausreisesperre (1000-Mark-Sperre) des NS-Regimes gegenüber Österreich beeinflusst. Das führte bis hin zu gerichtlichen Auseinandersetzungen mit Bauunternehmern sowie einer verspäteten Eröffnung erst im Juli 1938.

In den Kriegsjahren erfuhr der Betrieb und die Bewirtschaftung der Alpenvereinshütten (Wehrdienst der Hüttenpächter, allgemeine Versorgungslage, Beschlagnahme durch Wehrmacht etc.) vielfältige Einschränkungen und Eingriffe und mit der Kapitulation des Großdeutschen Reiches im Mai 1945 sein vorläufiges Ende. Auf der Grundlage des „Kontrollrats-Gesetzes

Nr.2“ vom 10.10.1945 und der „Kontrollrats-Direktive Nr. 23“ vom 17.12.1945 wurde der DAV mit allen seinen Gliederungen, Zweigen, Sektionen, Gruppen und Gemeinschaften verboten, aufgelöst

und enteignet bzw. wurden die Hütten beschlagnahmt und an neue Nutzer oder Eigentümer übergeben.

*Joachim Schindler*

## Zusammenstellung der HÜTTEN der sieben Dresdner Alpenvereinszweige

(Grundlage: Hütten- und Jahresberichtsbögen der Sektionen/Zweige des DuÖAV/DAV bis 1945)

Name des Zweiges	Name der Hütte	eröffnet	aufgegeben/enteignet	Übernachtungsplätze (incl. Erweiterungen)
Dresden	Dresdner Hütte	11.08.1875	1945° Treuhänder	ca. 95
	Zufall-Hütte	23.08.1882	1919 an CAI*	ca. 24
	Canali-Hütte	30.08.1897	1919 an CAI*	ca. 16
	Priavitale-Hütte	31.08.1897	1919 an CAI*	ca. 20
	Franz-Schlüter-Hü.	06.08.1898	1919 an CAI*	ca. 52
	Hochstubai-Hütte	20.07.1938	1945° Treuhänder	ca. 45
	Friedrich-Schlott-Hü.	1921	1945°	ca. 30
	Kirnitzschtal-Hü.	22.06.1924	1945°	ca. 20
	Krippener Hütte	04.07.1926	1945°	ca. 20
Akademi-scher Zweig	Oscar-Schuster Hütte	1920	1945°	ca. 10
	Oskar-Pusch-Hütte	20.06.1926	1945°	ca. 20
Wettin	Rothwasser-Hü.	09.12.1928	1945°	ca. 62
Meißn. Hochland	Tappenkarsee-Hü.	13.09.1932	1945° Treuhänder	1947 von Lawine zerst.
	Ostrauer Hütte	02.06.1940	1945°	ca. 30
Allgem. Turnverein	Oswald-Sohre-Hü.	1915	1945°	ca. 30
ÖTK-Gruppe	Wolf-Glanvell-Hü.	28.07.1907	1915 Kriegszerstörung	
	ÖTK-Heim Krippen	22.04.1917	31.03.1922	ca. 30
	Hugo-Reichelt-Hü.	15.06.1924	1945°	ca. 60
SBB	Bundeshü. Wehlen	11.05.1924	13.07.1940	ca. 60

Darüber hinaus verfügten einige – der dem SBB angeschlossenen Klubs – über eigene Klubhütten. [\* Südtirol wurde mit dem Friedensvertrag von 1919 Italien zugesprochen; CAI: Club Alpino Italiano. ° nach „Kontrollrats-Gesetz Nr.2“ vom 10.10.1945 und „Kontrollrats-Direktive Nr. 23“ vom 17.12.1945 wurde der DAV mit allen seinen Gliederungen, Zweigen, Sektionen, Gruppen und Gemeinschaften verboten, aufgelöst und enteignet.] Zusammenstellung: Joachim Schindler, Dresden, Oktober 2020

## Danksagung

Die Sektion dankt Frau Nitze und Frau Pulmer für die freundliche Bereitstellung einer großen und bedeutenden Anzahl von Fotos, Zeichnungen, Dokumenten und Informationen aus dem Nachlass von Dr. Gustav Kuhfahl.

Bergfreund Gunter Seifert, Sebnitz, wird für die Bereitstellung von Dokumenten und Informationen aus dem Nachlass von Frau Risse (betr. deren Großvaters Dr. Zschocke, Sektionsmitglied ab 1897) gedankt.

Bergfreund Michael Frotzsch, Plauen, wird für die Bereitstellung von Dokumenten und Informationen zahlreicher ehemaliger Dresdner Alpenvereinsmitglieder gedankt.

## Neues aus der sächsischen Bergsteigergeschichte Heft 1

Im März diesen Jahres ist das erste Heft der AG Sächsische Bergsteigergeschichte herausgekommen. Die Arbeitsgruppe setzt die Arbeit der vereinsübergreifenden IG Sächsische Bergsteigergeschichte, die nach 25 Jahren ihre Tätigkeit beendet hat, fort. Gegenstand der Geschichtsarbeit ist die Erforschung der Entwicklung des Kletterns in Sachsen, sowie der Betrachtung der Rahmenbedingungen. Die AG steht allen Geschichtsinteressierten offen.

Das Heft kann über [bergsteigergeschichte@bergsteigerbund.de](mailto:bergsteigergeschichte@bergsteigerbund.de) oder die Geschäftsstelle des SBB bezogen werden.



## Liebe Sektionsmitglieder,

---

**I**n 24 Monaten beginnt unser Jubiläumsjahr „150-Jahre Sektion Dresden“. Vor gut 18 Monaten haben insgesamt zehn an der Sektionsgeschichte interessierte Mitglieder eine Arbeitsgruppe mit dem Ziel gebildet, zu unserem Sektionsjubiläum 2023 ein Buch über die Geschichte der Sektion, ihre derzeitigen Arbeitsbereiche und Angebote und über die Zukunftsvision der Sektion herauszugeben. Wir konnten Joachim Schindler für unsere AG gewinnen, und haben uns auf den von ihm vorgeschlagenen inhaltlichen Teil des Buches geeinigt.

Wo stehen wir heute? Die Geschichte der Sektion bis 1945 (das sind vier Kapitel) ist von Achim Schindler weitgehend erarbeitet. Die Baugeschichte der Dresdner Hütte (Teil des Kapitels 5) liegt von Dr. Wolfgang Konrad erarbeitet vor. Über die acht weiteren ehemaligen Hütten der Sektion erarbeitet Achim eine Zusammenfassung, dies gilt auch für die Geschichte der anderen Dresdner Sektionen (Kapitel 6) und für die Zeit von 1945 bis 1949 (Kapitel 7), die Nachkriegsjahre sowie das Vereinsleben in der DDR bis 1989 (Kapitel 8). Über die Wiederbelebung der Sektion 1953 bis 1989 (Kap. 9 und 10) werden Claus und ich berichten. Auch einige Lebensbilder liegen bereits vor.

Uns fehlt die Geschichte der Hochstubaihütte, einige Lebensbilder, die heutigen Arbeitsbereiche der Sektion (Kapitel 11) und alle Teile der möglichen Visionen für das 21. Jahrhundert (Kapitel 12).

Natürlich fehlen uns auch noch gut geschriebene und interessierende Beiträge aus dem Le-

ben der Sektion in den letzten Jahren und Bilder aus dem Leben in der Sektion und aus unseren Arbeitsgebieten. Daneben gibt es noch viel zu tun bei der redaktionellen Bearbeitung und zum Layout.

Die AG ist inzwischen auf vier Mitwirkende geschmolzen und es fehlt an engagierten Schreibern und Mitarbeitern, die nicht nur Ideen zum Inhalt haben, sondern diese auch umsetzen. Wir haben uns nach professionellen Redakteuren und Schreibern umgesehen, haben alle berufsverwandten Sektionsmitglieder angeschrieben.

Das Ergebnis ist ernüchternd. Profis gegen Bezahlung sind ohne Probleme zu finden, aber für uns in der derzeitigen Situation nicht zu bezahlen. Ehrenamtliche Mitarbeit von Redakteuren ist, mit einer Ausnahme, nicht zu erhalten.

Also nochmals die Bitte um aktive Mitarbeit an alle Interessierten an einem solchen Projekt. Meldet euch bei der Geschäftsstelle. Wir in der AG werden uns, sobald es möglich ist, treffen, die Arbeitsfelder ergänzend verteilen und dann im „Homeoffice“ weiter arbeiten, um bis Ende 2021 genügend Material für das Buch verfügbar zu haben. Bei über 6.000 Mitgliedern muss es uns doch gelingen, ehrenamtliche Mitarbeiter dafür zu gewinnen.

1973 haben wir bei einem Zehntel der Mitglieder von heute eine Festschrift und eine sehr umfangreiche dreiwöchige Ausstellung zur 100-jährigen Sektionsgeschichte in Neustift auf die Beine gestellt. Also ran an das Buchprojekt 150-Jahre Sektion Dresden.

*Ludwig Gedicke*



## **Anmerkungen und Ergänzungen zu meinem Vortrag über die Geschichte der Sektion von Wuppertal über Böblingen nach Dresden (1953 bis 2000).**

---

**Über ein Kapitel der Sektionsgeschichte habe ich nicht berichtet: Was wurde aus den Hütten der Sektion Dresden in der Sächsischen Schweiz? Hier nun einige Ergänzungen.**

- Nach der Wende war es schwierig festzustellen, welche Objekte der Sektion Dresden gehörten und welche vor 1945 Eigentum von Vereinen waren, die der Sektion nur angeschlossen waren. Die Grundbücher waren lückenhaft. Eintragungen gab es nur dort, wo Enteignungen erfolgt waren und das Eigentum an Staat oder Kommune überging.

Zunächst nahm Werner Wünsche und später Dr. Uli Voigt unsere Interessen gegenüber der Treuhand wahr. Dabei ging es um Rückübertragung oder Entschädigung.

Die Krippener Hütte wurde mit Zustimmung der Sektion Dresden auf Antrag und Bitten der Akademischen Sektion dieser übertragen.

Die Kirnitzschtal Hütte, die von einem Bergsteigerverein eines Industriebetriebes gepflegt und unterhalten worden war, wurde diesem Verein übertragen, wobei den Mitgliedern insgesamt die Mitgliedschaft in der Sektion Dresden angeboten wurde.

Für alle anderen Objekte wurde eine Rückübertragung durch die Treuhand ebenso abgelehnt, wie die Gewährung einer Entschädigung. Der Vorstand hat nach Zustimmung durch die Mitgliederversammlung auf einen Rechtsstreit, auch nach Beratung durch den Bundesverband verzichtet.

Die Mitgliederversammlung der Sektion hat mehrfach über die Möglichkeit des Kaufs einer Hütte im Elbsandsteingebirge beraten. In den ersten Jahren bestand kein Interesse an einer solchen Investition. Im Gegenteil, es wurde festgestellt, dass die vorhandenen Möglichkeiten der Nutzung der Hütten anderer Träger völlig ausreichend sind.

Etwas enttäuscht über die Reaktion der Zuhörer nach Ende meines Vortrages, bin ich von der Tatsache, dass wenig Fragen oder Anmerkungen kamen. Ich hatte bewußt den Vortrag mit einigen doch recht provokanten Aussagen gewürzt.

Gespannt können wir alle auf den im nächsten Jahr folgenden Vortrag von Claus Lippmann sein, denn dann wird es auch um das Kapitel Kletterhalle und um die Bienert-Mühle gehen.

*Ludwig Gedicke*

## Sektionsangebot für unsere Jugend

**K**lettern entspricht dem natürlichen Bewegungsdrang von Kindern und Jugendlichen. In der Gruppe macht das jede Menge Spaß. Unsere Klettergruppen werden von erfahrenen Trainern der Sektion Dresden des Deutschen Alpenvereins e.V. betreut. Zur Zeit gibt es Gruppen am Montag, Mittwoch und Freitag. Trainiert wird in den Kletterhallen XXL, Mandala, YOYO oder auch mal in der Natur am Fels.

Die aktuellen Trainingstermine sind auf unserer Homepage veröffentlicht.

[www.dav-dresden.de/trainingsgruppen](http://www.dav-dresden.de/trainingsgruppen)

Fragen bzw. Anmeldung per Mail an [trainingsgruppen@dav-dresden.de](mailto:trainingsgruppen@dav-dresden.de).

Neben spontanen Gruppenaktivitäten, wie z.B. Wochenendklettern mit Übernachtung in einer Boofe, gibt es auch noch Angebote für die Bereiche Klettern, Ski und Wandern im Touren-/Kursprogramm unserer Sektion.

Trainingslager Sachsensausen - Unsere Jugend auf der Dresdner Hütte	Ski	14.01.- 17.01.2021
Trainingslager - Skibergsteigen im Riesengebirge	Ski	29.01.- 31.01.2021
Osterklettertrainingslager Fränkische Schweiz	Klettern	02.04.- 05.04.2021
Grundkurs Orientierung im Gelände Teil 1	Wandern	24.04.2021
Grundkurs Orientierung im Gelände Teil 2	Wandern	08.05.2021

Anmeldung und aktuelle bzw. weitere Informationen auf unserer Homepage.

<https://www.dav-dresden.de/tourendatenbank/jugend>



## Neues von der Dresdner Hütte

Die Sommersaison auf der Hütte hat mit knapp fünftausend Nächtigungen (2019: 6.375) ein im Zehnjahresschnitt vergleichbares Ergebnis erbracht.

Der Umsatz ist deutlich im Vergleich zum Vorjahr um ca 30 % eingebrochen.

Die Anzahl der Tagesbesucher, insbesondere an Wochenenden, ist vergleichbar zu den Vorjahren.



Der Start in die Wintersaison ist noch ungewiss und wird nicht vor dem 7. Januar 2021 sein (soweit es die amtlichen Vorgaben für Österreich bzw. Tirol zulassen).

*Ludwig Gedicke*

## Neue Route am Hinteren Daunkopf

**Mit Bedauern müssen wir zur Kenntnis nehmen, wie die Klimaerwärmung unseren Gletschern zusetzt. Die Gletscher ziehen sich zurück, Eisflanken schmelzen ab und klassische Routen werden teilweise unbegebar.**

Auch an prominenten Gipfeln, wie zum Beispiel am Zuckerhütl Normalweg, bekommen wir zunehmend Probleme. Durch den Rückgang der Gletscher verliert das Zuckerhütl seine Stütze am Beginn der Gipfelflanke, dadurch sehen wir die Gefahr eines Felssturzes. Im Hochsommer weichen wir Neustifter Bergführer derzeit auf den Westgipfel des Zuckerhütls, die Pfaffen-

schneide aus, nur 7 Meter niedriger, aber sicher vor objektiven Gefahren.

Vereinzelt gibt es aber auch positive Aspekte des Gletscherrückganges, die Vegetation „klettert“ langsam wieder in die Höhe und verwandelt teils öde Gletschervorfelder in wunderschöne Plätze. Ein wei-



teres positives Beispiel ist auch die neue Route über den Hinteren Daunkopf.

Die Route war bisher den Alpinisten vorbehalten, die komplette Gletscherausrüstung war erforderlich. Über einige Jahre konnten wir gut beobachten, dass recht bald eine gletscherfreie Route möglich sein würde. Grobe Trassierungs- und Markierungsarbeiten haben wir bereits in den letzten Jahren vorgenommen. Im Herbst 2020 konnte die gesamte Route fertig gestellt werden. Die Arbeiten waren sehr anspruchsvoll und die langen Zustiege und Abstiege zum Arbeitsplatz haben uns alles abverlangt.

Die neue attraktive Route in hochalpiner Lage bietet unglaublich schöne Tiefblicke auf die Gletscherflächen des Sulztalfeners. Der gletscherfreie Übergang gibt jetzt auch dem „normalen“ Bergwanderer die Möglichkeit vom Stubaital ins Ötztal zu gelangen und dabei noch einen 3000er Gipfel, den Hinteren Daunkopf, zu besteigen. Natürlich kann der Daunkopf mit seinen 3225 Metern auch als Tagestour von der Dresdner Hütte oder der Amberger Hütte aus bestiegen werden.

Wir schätzen den Abschnitt von der Dresdner Hütte bis zum Gipfel als „nicht schwierig“ ein. Trittsicherheit und die passende Ausrüstung werden vorausgesetzt, es gibt aber keine ausgesetzten Passagen oder Kletterstellen.

Der Abschnitt auf der Ötztaler Seite ist eine Stufe anspruchsvoller. Am Grat im oberen Bereich gibt es einige kurze Stellen im I. Schwierigkeitsgrad, teilweise mit Stahlseilen gesichert.

Zum Abschluss noch ein Tipp für eine schöne Hütten-Rundtour. Die Tour bezeichnen wir als „Pfarrer Franz Senn“ Runde, verbindet sie doch den Geburtsort des berühmten Gletscherpfarrers in Längenfeld mit seinem Sterbeort Neustift. Franz Senn war Initiator des alpinen Tourismus, Mitbegründer des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins und Verfasser der ersten Bergführerverordnung.



- Tag 1 Anreise und Aufstieg zur Franz Senn Hütte
- Tag 2 über das Horntalerjoch nach Lüsens und Aufstieg zum Westfalenhaus
- Tag 3 zur Winnebachseehütte eventuell mit einer Gipfelbesteigung
- Tag 4 zur Ambergerhütte, eventuell Besteigung Sulzkogel
- Tag 5 der Höhepunkt der Tour – über den Daunkopf zur Dresdner Hütte

**Schöne Tage in den Bergen wünschen  
Euch die Stubai Bergführer!**

**Robert Span  
von den Stubai Bergführern**



## Informationen zur Geschäftsstelle

Reitbahnstraße 10  
01069 Dresden

Tel.: 0351 / 4 96 50 80

### **Ansprechpartner:**

Anna Siegemund  
Christine Zaumseil  
Felix Jahn

Stephanie Caspar  
(in Elternzeit)



geschaefsstelle@dav-dresden.de  
www.dav-dresden.de

### **Bankverbindung:**

Sämtlicher Zahlungsverkehr ist unter Angabe des Verwendungszweckes unter folgendem Konto abzuwickeln:

Ostsächsische Sparkasse Dresden  
IBAN: DE33 8505 0300 3120 0007 27  
BIC: OSDDDE81XXX

### **Erreichbarkeit ÖPNV**

- S-Bahn Hauptbahnhof
- Straßenbahnlinien 3, 7, 8, 9, 12  
Haltestelle Pirnaischer Platz
- Straßenbahnlinien 8, 9, 11  
Haltestelle Prager Straße
- Buslinie 62  
Haltestelle Reitbahnstraße



### **Öffnungszeiten:**

Dienstag und Donnerstag  
15:00 - 19:00 Uhr

In dieser Zeit ist auch die telefonische Erreichbarkeit gesichert.

## Literatur- und Materialausleihe

---

E-Mail Bibliothek:

bibliothek@dav-dresden.de

E-Mail Materialausleihe:

materialausleihe@dav-dresden.de

Tel.: 0351 / 4 84 36 74

### Öffnungszeiten der Bibliothek

Donnerstag von 15:00 - 19:00 Uhr

### Literaturausleihe (Karten, Führer, Bücher)

Die Kartengebühr für 3 Wochen Ausleihe beträgt 1,00 €. Verzugsgebühr pro Woche und Karte beträgt 1,00 €.

Treten grobe Schäden an einer Karte auf, wird eine Kartengebühr erhoben. Wanderführer, Kletterführer und Bücher sind von dieser Regelung ausgeschlossen, sofern keine größere Beschädigung vorliegt.

Wenn in Karten oder Büchern Routen oder Bemerkungen eingetragen wurden, ist dies auch eine Beschädigung und muss vom Ausleiher durch zusätzliche Kosten getragen werden.

### AV-Schlüssel

Bei Ausleihe von AV-Hüttenschlüsseln (für die Winterräume der Alpenvereinshöhlen) ist ein Pfand von 25,00 € gegen Quittung oder Verleihschein in der Geschäftsstelle zu hinterlegen.



### Ausrüstungs- und Materialausleihe

Zu einer gut geplanten Bergtour gehört auch gutes und vor allem richtiges Material, auf das man sich verlassen muss. Nicht jeder besitzt für alle Unternehmungen, die am Berg durchgeführt werden können, das jeweilige Equipment. In unserer Materialausleihe, die wir immer wieder erneuern, austauschen und erweitern, werdet ihr bestimmt fündig.



## Materialausleihe

---

Die Material-Ausleihe erfolgt immer Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion ausschließlich an DAV-Mitglieder.

**Maximal drei Wochen Ausleihfrist!**  
**Keine Verlängerung!**  
**Keine Ausleihe von Seilen!**

**Es können ausgeliehen werden:**

### **Biwaksack**

Preis: 2 €/Woche,

Verzug: 5 €/Woche, Pfand: 10 €

### **Eispickel**

60 cm; 70 cm; 80 cm Schaftlänge, mit Handschlaufe, Schaft mit strukturiertem Gummiüberzug,

Preis: 4 €/Woche,

Verzug: 5 €/Woche, Pfand: 30 €

### **Steigeisen**

(Hinweis: Beim Ausleihen von Steigeisen ist es erforderlich, diese am eigenen Schuh anzupassen. Es besteht die Möglichkeit die Eisen in unserer Geschäftsstelle anzupassen.)

Preis: 4 €/Woche,

Verzug: 7 €/Woche, Pfand: 30 €

### **Eisschraube**

Preis: 4 €/Woche,

Verzug: 5 €/Woche, Pfand: 30 €

### **Schneeschuh**

Preis: 6 €/Woche,

Verzug: 10 €/Woche, Pfand: 50 €

### **Verschütteten-Suchgerät (LVS)**

arva Evo3, Digital, 3 Antennen, internationale Frequenz 457 kHz, Mehrfach-Verschütteten-Anzeige, 220 g, 250 Stunden Betriebsdauer, 4 Standard Alkalibatterien vom Typ LRO3/AAA, Ausleihe ohne Batterien

Preis: 10 €/Woche,

Verzug: 25 €/Woche, Pfand: 50 €

### **Schneeschaufel**

Preis: 2 €/Woche,

Verzug: 5 €/Woche, Pfand: 20 €

### **Lawinsonde**

Quick Draw Super Tour - 265 cm,

308 g, Aluminiumspitze, 7 Segmente

Preis: 2 €/Woche,

Verzug: 4 €/Woche, Pfand: 20 €

### **Klettersteigset**

Preis: 4 €/Woche,

Verzug: 10 €/Woche, Pfand: keinen

### **Komplettgurt**

Preis: 4 €/Woche,

Verzug: 7 €/Woche, Pfand: 10 €

### **Steinschlaghelm**

Preis: 2 €/Woche,

Verzug: 5 €/Woche, Pfand: 10 €

### **Klettergurt**

Bestehend aus Hüft- und Brustgurt

Preis: 4 €/Woche,

Verzug: 7 €/Woche

Preis: 3 €/Sektionsklettern,

Pfand: 10 €

**Es handelt sich hierbei um eine kleine Auswahl.**



## **Ansprechpartner der Sektion**

---

### **Erster Vorsitzender**

Christian Rucker  
christian.rucker@dav-dresden.de

### **Schatzmeisterin**

Romy Fach  
romy.fach@dav-dresden.de

### **Jugendreferent**

Robert Müller  
robert.mueller@dav-dresden.de

### **Tourenreferent**

Ralf Schmädicke  
ralf.schmaedicke@dav-dresden.de

### **Beisitzer Hütten**

#### **Hüttenwart der Hochstubahütte**

Heiko Kunath  
heiko.kunath@dav-dresden.de

### **Wegewart Arbeitsgebiet**

#### **Dresdner Hütte**

Reiner Peukert  
reiner.peukert@dav-dresden.de

### **Klettergruppe**

#### **„Standplatzschlingel“**

Falk Schiller und Thomas Rinkes  
standplatzschlingel@dav-dresden.de

### **Geschäftsstelle**

Anna Siegemund  
geschaeftsstelle@dav-dresden.de

### **Zweiter Vorsitzender und Hüttenwart der Dresdner Hütte**

Ludwig Gedicke  
ludwig.gedicke@dav-dresden.de

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Stephanie Caspar (in Elternzeit)  
stephanie.caspar@dav-dresden.de

### **Fotogruppe**

Anke Wolfert (Leiterin)  
Robert Müller (stellv. Leiter)  
fotogruppe@dav-dresden.de

### **Umweltreferent**

Dr. Kai-Uwe Ulrich  
kai-uwe.ulrich@dav-dresden.de

### **Ausbildungsreferent**

Falk Müller von Klingspor  
falk.klingspor@dav-dresden.de

### **Ansprechpartnerin für Familienwandern und -bergsteigen**

Petra Gläser  
familie@dav-dresden.de

### **Fragen zum Stammtisch**

Antje Fischer und Marina Kluge  
stammtisch@dav-dresden.de

### **Wandergruppe**

#### **„Die Wanderlatschen“**

Eckhard Rudolf (Leiter),  
Heidrun Franke und  
Volker Schurig (Stellv. Leiter)  
die-wanderlatschen@dav-dresden.de



## Mitgliederverwaltung

### Mitgliederbeitrag und Versicherungsschutz

Nur wer den Mitgliedsbeitrag bezahlt hat und im Besitz eines gültigen Ausweises ist, genießt den im Mitgliedsbeitrag enthaltenen Versicherungsschutz des Alpinen Sicherheits-Service und der Haftpflichtversicherung des Deutschen Alpenvereins.

**Wir bitten die Barzahler um Einzahlung der Beiträge bis Ende Januar des Beitragszahlungsjahres. Das erspart uns allen Arbeit und Kosten und dient letztlich auch Eurer Sicherheit (s.o.).**

In einem Versicherungsfall wendet Euch bitte direkt an den Alpinen Sicherheitservice und informiert auch die Geschäftsstelle.

### Eintritt in den DAV / Änderungen

Formulare für den Eintritt in den DAV sind in der Geschäftsstelle erhältlich. Ebenso besteht die Möglichkeit sich online auf der Homepage der Sektion Dresden anzumelden oder den Aufnahmeantrag herunterzuladen.

Es gibt Ausweise in Form von Scheckkarten, die nur in Verbindung mit einem amtlichen Ausweis mit Lichtbild gültig sind. Lichtbilder sind somit zur DAV-Ausweisbeantragung/ -änderung nicht erforderlich. Änderungen von Anschriften/Bankverbindungen bitten wir rechtzeitig zu melden.

Wird das versäumt, können z.B. die DAV-Mitteilungen und Sektionsmitteilungen nicht ordnungsgemäß zugestellt werden oder es entstehen bei Bankabbuchung Rückläufe, für die die Banken Gebühren berechnen. Diese Kosten belasten das Sektionskonto und erzeugen einen erheblichen Verwaltungsaufwand. Bitte habt dafür Verständnis, dass wir den Verursacher mit den anfallenden Kosten belasten.

Deshalb unsere Bitte: Meldet Eure Änderungen bitte zeitnah an die Geschäftsstelle.

Den Vordruck für die Änderungsmitteilungen findet Ihr in diesem Heft auf Seite 31.

### Austritt aus dem DAV oder Sektionswechsel

Austritt aus der Sektion ist nur zum Jahresende möglich. Dies muss an die Geschäftsstelle bis zum 30.09. des Jahres schriftlich mitgeteilt werden. Wenn Ihr die Sektion wechseln möchtet, kündigt in der bisherigen Sektion und meldet Euch anschließend in der neuen Sektion an. Ein Sektionswechsel ist auch im laufenden Jahr möglich.

### Anmeldungen für Übernachtungen auf der Dresdner Hütte und der Hochstuhlhütte

Bitte wendet Euch direkt an die Hüttenwirte (Adresse siehe „Hütteninformationen“). Ausnahmen werden gesondert genannt, z. B. bei Sektionstouren bzw. Sektionsveranstaltungen.

## Änderungsmeldung an:

---

Per Post an:  
Sektion Dresden des DAV e.V.  
Geschäftsstelle  
Reitbahnstraße 10  
01069 Dresden

oder per Mail an:  
geschaeftsstelle@dav-dresden.de

Name, Vorname des Mitglieds:

---

Mitglieds-Nr.:

---

Änderung für weitere Familienmitglieder (Name):

---

Alte Anschrift:

---

Straße, Haus-Nr.:

---

PLZ und Ort:

---

Neue Anschrift ab:

---

Straße, Haus-Nr.:

---

PLZ und Ort:

---

Telefonnummer:

---

Neue Bankverbindung:

---

IBAN und BIC:

---

Name des Geldinstitutes:

---

Datum, Unterschrift

---

---



## Mitgliederbeiträge

### **A-Mitglied (Kategorie 10..)**

Vollmitglied ab dem 25. Lebensjahr

Beitrag: € 72,-

Aufnahme: € 15,-

### **B-Mitglied (Kategorie 20..)**

Ehefrau/ Ehemann/ Lebenspartner

Beitrag: € 40,-

Aufnahme: € 10,-

### **B-Mitglied (Kategorie 24..)**

Mitglied der Bergwacht

- auf Nachweis

### **B-Mitglied Senior (Kategorie 26..)**

Ab 70. Lebensjahr - auf Antrag

### **B-Mitglied (Kategorie 27..)**

Schwerbehinderte

Beitrag: € 40,-

Aufnahme: € 0,-

### **C-Mitglied (Kategorie 30..)**

Gastmitglied

Beitrag: € 24,-

### **D-Mitglied Junior (Kategorie 40..)**

von 19 bis 24 Jahre

Beitrag: € 40,-

Aufnahme: € 10,-

### **K/J-Mitglied (Kategorie 50..)**

Kinder/ Jugendliche bis 18 Jahre

Beitrag: € 24,-

Aufnahme: € 10,-

### **K/J-Familie (Kategorie 70..)**

bei Alleinerziehenden auf Antrag

Beitrag: € 0,-

Aufnahme: € 0,-

**Wir bitten Selbstzahler, die Beitragsätze zu beachten!**

**Mitglieder, die keine Einzugsermächtigung erteilt haben, zahlen eine Servicegebühr in Höhe von 10,- Euro.**

### **Familienbeitrag** - auf Antrag

A+B-Mitglieder mit Kindern und

Jugendlichen bis 18 Jahre

Alleinerziehende(r) A-Mitglied,

mit Kind(ern) bis 18 Jahre

Beitrag: € 112,-

Aufnahme: € 15,-

**Bei Eintritt ab 1. September gelten verringerte Beiträge für folgende Kategorien:**

**(Kategorie 10..)** - unterjährig A

Beitrag: € 52,- Aufnahme: € 15,-

**(Kategorie 20..)** - unterjährig B

Beitrag: € 28,- Aufnahme: € 10,-

**(Kategorie 40..)** - unterjährig D

Beitrag: € 28,- Aufnahme: € 10,-

**(Kategorie 50..)** - unterjährig K/J

Einzelbeitrag: € 13,- Aufnahme: € 10,-

**Familie** - unterjährig A+B

Beitrag: € 80,- Aufnahme: € 15,-

**Bei Neuaufnahmen gilt für die entsprechende Kategorieeinstufung immer der Geburtstag als Stichtag. Der Mitgliedsbeitrag gilt unabhängig vom Eintrittsdatum für das gesamte laufende Kalenderjahr. Eine computergestützte Kategorieumstufung erfolgt im laufenden Jahr im Oktober für das nächstfolgende Kalenderjahr.**

## Touren- und Kursprogramm 2020/2021

Neben Hütten- und Hochtouren in den Alpen haben wir auch regionale Touren im Angebot. Bei der Planung benötigen vor allem Mehrtagestouren und Kurse besondere Sorgfalt. Eine frühzeitige Anmeldung gibt dem Touren- und Kursleiter die nötige Planungssicherheit.



Leider können wir an dieser Stelle nicht das vollständige Programm veröffentlichen. Insbesondere Tagestouren sind wie gewohnt auf unserer Homepage veröffentlicht. <https://www.dav-dresden.de/tourendatenbank>

### Mittwochstouren

Datum	Tourenbeschreibung	Verantwortlich
6.1.2021	<b>Quer durch die Dresdner Heide</b> Mittwochswanderung-Jahresauftakt 2021	Dieter Zimmermann
3.2.2021	<b>Wir wandern, wie jedes Jahr im Februar, an den Elbhängen</b> In diesem Jahr wollen wir in Oberpoyritz starten und an den Elbhängen wandern. Wir wandern vorbei an Ryssselkuppe, künstlicher Ruine, Zuckerhut, Agneshöhe und Wachberg zum Körnerplatz.	Volker Schurig
3.3.2021	<b>Frühlingserwachen im Lockwitztal und darüber</b> Unsere Tour führt uns von der Hummelmühle über Burgstädtel und Gombsen nach Kreischa. Danach beginnt der Aufstieg zum Wilisch. Bei schönem Wetter haben wir auch hier eine weitreichende Rundumsicht. Unsere Tour endet in Kreischa.	Heidrun Franke
14.4.2021	<b>Zum höchsten Gipfel der Sächsischen Schweiz</b> Start und Endpunkt ist Krippen. Zuerst besteigen wir den Kohlbornstein und wandern entlang des Lasenweges. Nach einem steilen Anstieg stehen wir auf dem 560 m hohen Großen Zschirnstein, dem höchsten Gipfel der Sächsischen Schweiz.	Brigitte Röller
5.5.2021	<b>Schluchten und Aussichten im Rathener Gebiet</b> Start und Endpunkt ist Wehlen. Wir wandern im Teufels-, Wehlener- und Uttewalder Grund, blicken von der Kleinen Gans auf Basteibrücke und Wehlnadel sowie vom Wandfuß der Lokomotive auf den Amselsee.	Brigitte Röller

## Winterprogramm

Datum	Kursbeschreibung	Verantwortlich
10.01.2021	<b>Hohe Tour - Mit LL-Ski vom Erz- ins Elbsandsteingebirge</b> Der Klassiker von Altenberg nach Schöna an einem Tag.	Christian Rucker
15.01.- 17.01.2021	<b>Mehrtages-Schneeschuhwandern im Osterzgebirge</b> 3-Tages-Schneeschuh-Tour im Osterzgebirge (Standortwandern)	Sven Thamm
22.01.- 26.01.2021	<b>Skitourenwochenende im Safiental</b> Pulverschneeegenuss in den Graubündner Bergen	Andreas Bram
25.02.- 28.02.2021	<b>Schneeschuhtour auf dem Riesengebirgskamm</b> Leichte bis mittlere Schneeschuhwanderung, die Übernachtung erfolgt in Bauden mit Hotelcharakter.	Thomas Rinkes
25.02.- 28.02.2021	<b>Mehrtages-Schneeschuhwandern im Riesengebirge</b> 3-Tages-Schneeschuh-Tour im Riesengebirge über die Schneekoppe mit 2 Hüttenübernachtungen	Sven Thamm
04.03.- 07.03.2021	<b>Skitouren im Rätikon</b> Im Herzen des Rätikons finden wir ein grandioses Skitourengebiet. Stützpunkt ist die beliebte Lindauer Hütte.	Christian Rucker
06.03.- 13.03.2021	<b>Skitourenwoche im Ultental</b> Frühjahrsskitouren im schönen Südtirol	Andreas Bram
18.03.- 21.03.2021	<b>Westfalenhaus - Mit Ski ein paar exponierte Dreitausender einsammeln</b> Um das Westfalenhaus haben wir ein kleines, feines Skitourengebiet. Wir erklimmen ein paar namhafte Dreitausender im Sellrain.	Christian Rucker
29.04.- 03.05.2021	<b>Skitouren in den Mai - Saisonschluss auf der Zufallhütte</b> Die Wintersaison geht zu Ende. Mai-Skitouren rund um die Zufallhütte im Cevedale Ortler Massiv.	Christian Rucker



## Alpine Touren

Datum	Kursbeschreibung	Verantwortlich
10.07.- 17.07.2021	<b>Hüttentour im Dreiländereck</b> Von Hütte zu Hütte über teils hohe Alpenpässe im Dreiländereck, Klettersteig Gamsscharte 2976 hm und Richterspitze 3052 hm sind zu überwinden.	Olaf Hübner
15.07.- 19.07.2021	<b>Weißkugel - Gletschertour in den Öztaler Alpen</b> Die Weißkugel (3738m) ist nach der Wildspitze der zweithöchste Berg der Öztaler Alpen. Unsere spektakulären 5-Tagesrundtour beginnt und endet in Vent.	Christian Rucker
23.08.- 27.08.2021	<b>Gschnitztaler Runde (Hüttentour)</b> Ein Geheimtipp unter den Hüttentouren: 5 Tage lang sind wir rund um das Bergsteigerdorf Gschnitz von Hütte zu Hütte unterwegs. Das ruhige Gschnitztal ist ein westliches Seitental des Wipptales und liegt in den Stubai Alpen.	Sven Thamm





## Kurse

Datum	Kursbeschreibung	Verantwortlich
07.01.- 08.01.2021	<b>Anfängerkurs Toprope</b> Kletterhallenkurs zum DAV-Kletterschein Toprope	Christian Rucker
14.01.- 16.01.2021	<b>LVS Training - Suche und Bergung von Lawinenschütteten</b> LVS Training für Skitouren- und Schneeschuhgeher	Andreas Bram
23.01.2021	<b>LVS Kurs - Suche und Bergung von Lawinenschütteten</b> LVS Kurs/Training für Einsteiger und routinierte Tourengerher.	Christian Rucker
04.02.- 05.02.2021	<b>Aufbaukurs Sicher Vorsteigen</b> Kletterhallenkurs zum DAV-Kletterschein Vorstieg	Christian Rucker
11.03.- 12.03.2021	<b>Anfängerkurs Toprope</b> Kletterhallenkurs zum DAV-Kletterschein Toprope	Christian Rucker
08.04.- 09.04.2021	<b>Aufbaukurs Sicher Vorsteigen</b> Kletterhallenkurs zum DAV-Kletterschein Vorstieg	Christian Rucker
06.05.- 07.05.2021	<b>Anfängerkurs Toprope</b> Kletterhallenkurs zum DAV-Kletterschein Toprope	Christian Rucker
29.05.- 30.05.2021	<b>Grundkurs Alpinklettern</b> Vermittlung der Grundlagen für das Alpinklettern in Mehrseillängenrouten. Der Kurs findet im sächsischen Mittelgebirge statt.	Christian Rucker
10.06.- 11.06.2021	<b>Aufbaukurs Sicher Vorsteigen</b> Kletterhallenkurs zum DAV-Kletterschein Vorstieg	Christian Rucker
04.07.- 06.07.2021	<b>Gletscherkurs in den Stubaier Alpen</b> Die optimale Vorbereitung für unsere Hoch- und Skihochtouren. Wiederholung Spaltenbergung und was man sonst noch so auf dem Gletscher beachten sollte.	Christian Rucker
19.08.- 23.08.2021	<b>Ausbildungskurs Bergwandern Alpin im Ötztal</b> Alpiner Basiskurs: Berg & Wandern für Einsteiger (5 Tage)	Sven Thamm
18.11.- 21.11.2021	<b>Schöner Skifahren - Auf und neben der Piste</b> Nach dem heißen Sommer wollen wir uns für die neue Skisaison fit machen. Wir verbessern in Gruppenarbeit unsere Skitechnik auf und neben der Piste.	Christian Rucker

## Panoramakino Zugspitze live im Laufschrift

**E**inmal im Leben auf die Zugspitze steigen, das war der erklärte Wunsch meiner Partnerin. Was lag da näher, als dies im 200. Jahr der Erstbesteigung zu tun? In die Geschichte einzutauchen und dabei das Gipfelmassiv von allen Seiten zu erklimmen?



Fit gemacht hatten wir uns nach dem Arbeitseinsatz auf der Hochstübaihütte mit Bergtouren und Klettersteigen im Karwendel, u.a. dem Absamer Klettersteig zur Bettelwurfhütte und der Überschreitung von Kleinem und Großem Bettelwurf. Doch die COVID19-Pandemie bescherte uns so manche Herausforderung. Nicht genug, dass man Alltagsmaske, Bettlaken, Schlafsack und Kissenbezug über den Klettersteig wuchten durfte. Man musste die Übernachtung vorab reservieren, was im Outback leider nicht immer funktionierte. Und jede Berghütte setzte die Auflagen anders um. Auffälligerweise oft so, dass dabei Pflege- und Reinigungsarbeiten „optimiert“ wurden. Durfte nur die Hälfte des Matratzenlagers belegt werden, sperrte man die eine Hälfte des Raumes, der Toiletten und der Waschbecken. Oder verlegte die Waschstation gleich ins Freie, wo man aber keine Seife benutzen durfte. Wie hygienisch!

Nach einer regenreichen Gewitternacht starteten wir in Grainau. Den Bezug der wichtigsten Stationen und Highlights der Tour zur Historie skizzieren die folgenden zehn Szenen:

**1. Höllentalklamm:** Vor 119 Jahren durch Adolf Zoeppritz erkundet, in mühsamer Handarbeit herausgesprengt und vor 115 Jahren eröffnet, bot uns der Klammweg für 3 Euro Eintritt ein wasserfallreiches Duschvergnügen der erfrischenden Art. Von allen Seiten prasselte Wasser herab, die Szenerie ging uns buchstäblich unter die Haut...

**2. Höllentalangerhütte:** Nach 120 standhaften Jahren hinübergetragen in den Garten des Alpinen Museums in München, steht an gewohnter Stelle heute ein großzügiger Neubau, dessen Räume kein Flair ausstrahlen, aber rundum auf die Bedürfnisse von (durchnässten) Bergtouristen optimiert sind, dienstbeflissen verwaltet und offen für den Zeitgeist. Leider merkt man den Speisen die Großküche an.



heute schamlos ausgenutzt (O-Ton: „Ans Telefon geh ich nie, dazu ist keine Zeit“).

**6. Münchner Haus:** 123 Jahre alt, ein Relikt des frühen Alpinismus, bietet es mit der Gipfelplattform gantztägig 360° Panoramakino vom Feinsten, dazu gratis Blitzschlag in die benachbarte Wetterstation. Das DWD-Personal nahm's gelassen, und wir konnten prima das Matratzenlager unterm Hüttendach mit ihnen teilen.

**3. Alpspitze:** Für die einen ein rassisger Kletterberg (s. DAV Panorama 5/2020, S. 40ff), für andere eine „Piercing-Schönheit“: Metallstifte, Klammern und Ketten. Voraus eilen die Trailrunner, gefolgt von den mit Hightech ausgestaffierten Klettersteiglern, die die Bergstation ausschütet. Rechtzeitig vom Höllental aufgestiegen haben wir Glück und erwischen eine kleine Lücke zwischen beiden Gruppen...

**4. Schützensteig:** Feuriger, kaum begangener Aussichtspfad hinüber ins Reintal, der ebenso viel Trittsicherheit erfordert wie der Jubiläumsgrat. Für uns nach erfrischem Bad im romantischen Stuibensee eine echte, vor allem zeitliche, Herausforderung. Erst um halb zehn erreichen wir unser Tagesziel, die...

**5. Reintalangerhütte:** Ihr Charme (bzw. Charly Wehrle, Hüttenwirt von 1986-2009) verhalf ihr einst zum Kultstatus, und wurde danach ein Opfer des Massentourismus –

Lasst die Fotos sprechen...

**7. Wetterstation Zugspitze:** 120 Jahre alt, bis 2018 ständig besetzt (80 Mitarbeiter\*innen), mit vollautomatisierter Technik wird die Station heute nur noch für Kontrollgänge besucht...

**8. Zahnradbahn:** Vor 90 Jahren endete die Zugfahrt direkt im Hotel am Schneeferner. Wir benutzen sie nicht, kreuzen aber die Gleise an der Station Riffelriß, wo sie in den langen Bergtunnel verschwindet.

**9. Wiener-Neustädter Hütte:** Als ÖTK-Hütte bewahrt sie den Charme des frühen Alpinismus, museal eingerichtet, wenig besucht, umso freundlicher der Empfang und die Beherbergung. Ein echter Geheimtipp für Nostalgiker.

**10. Alpensalamander:** anstelle des Klettersteigs übers „Brett“ und den Schneestapfer über den Höllentalferner zum Gipfel der Zugspitze hüpfen wir im Dauerregen zum Hupfleitenjoch und vorbei am Kreuzeck hinab nach Hammersbach. Warum wir hüpfen? Nach 100 Alpensalamandern vor unseren Füßen habe ich aufgehört, sie zu zählen...

Hängt also ein „Sack“ von uns an der Zugspitze? Nein, denn meine Partnerin wollte den Gipfel ja nur einmal in ihrem Leben erklimmen. Dennoch bleiben Ziele, nämlich der zweithöchste Berggipfel Deutschlands... folglich wird mich der Wetterstein eines Tages wiedersehen. Ich freu mich schon drauf!!

Und was will uns die Überschrift sagen? So wie der phänomenale Sonnenuntergang und die sanft ausglimmende Abendstimmung inszeniert waren, reißt kein Kinofilm sein Publikum mit! Laufend wechselnde Wolkenformationen, Himmelsfarben, Lichteffekte und Stimmungen bei bleibender Grundspannung: wird es gleich blitzen, oder wird Regen donnern? Wir rannten über die Plattform, von einer Seite zur anderen, waren außer Atem und hielten ihn gleichzeitig an, staunten ergriffen, geblendet, betört, und fotografierten wie die Weltmeister. Es war lange nach Hüttenruhe, als wir endlich zu Bett gingen. Doch im Träumen lief der Film weiter, entrollte ein Bergpanorama in endloser Weite, und meine müden Augen verloren sich in der Unendlichkeit von Bergketten...

**Kai-Uwe Ulrich**





## Weil's im letzten Jahr so schön war: Zweites Forststeig-Trekking der Sektion

**I**n der Bergfreund\*innen-Community muss es sich herumgesprochen haben: Das Forststeig-Trekking unserer Sektion lohnt sich! Jedenfalls ist die Gruppe in diesem Jahr schon fast international zusammengesetzt: Neben sieben Bergfreund\*innen aus der Sektion Dresden, ist einer aus der Sektion Bayreuth und einer vom Sächsischen Bergsteiger Bund dabei. - Was die Geschlechter betrifft: sechs Herren sorgen für die Erfüllung der Quote, drei Damen für Kontinuität. (Wir sind „Wiederholungstäterinnen“.)

In Bad Schandau starten wir. Bald gelangen wir auf einen Pfad mit – zuweilen - mannshohen Farnen und Gräsern. Nach einem kräftigen Anstieg erreichen wir den Kleinhennersdorfer Stein. Mit Gepäck für zwei Tage auf dem Rücken kann das schon eine Herausforderung sein. Die Mittagspause verbringen wir auf dem Papststein. Nicht ohne Grund! Neben der fantastischen Aussicht genießen die meisten von uns ein bis zwei gepflegte Getränke auf der Terrasse der dortigen Bergwirtschaft.



Unser Tourenleiter Ralf Schmädicke hat die Route wieder so geplant, dass wir uns ein paar Forststeig-Unterkünfte anschauen können (Das kann für individuelle Touren ganz nützlich sein.) - in diesem Jahr unter



anderem die Haselmausbaude. Wir treten ein und stellen fest, dort wohnt bereits jemand. Nein, es liegen keine Kleidungsstücke herum. Hinter der Dachverschalung raschelt, knuspert und knabbert es. Ob das die Haselmaus ist?

Der Zufluss zum Taubenteich ist für uns die letzte Gelegenheit zum Wasserfassen vor dem Erreichen des Nachtquartiers, der Weidauer Hütte. Der Wasserstand im Bächlein ist mickrig und beträgt – gefühlte - 5 cm. Da braucht man etwas zum Schöpfen. (Haben wir!) Am Taubenteich pausieren wir. Einige baden. Schwimmen hingegen ist kein Vergnügen, denn im Teich ist wenig Wasser. Unterdessen befrage ich eine junge Frau, die am Taubenteich biwakiert und den Forststeig alleine läuft: 15 kg Gepäck hat sie dabei, davon 2.5 kg Essen für sechs Tage. (Meine Idee, den Forststeig einmal am Stück zu laufen, treibt mich nach wie vor um.)

Als wir die Weidauer Hütte erreichen, gilt mein Interesse zunächst dem Regenwassersertank. Der ist – im Gegensatz zum letzten Jahr - gut gefüllt, so dass der Körperpflege nichts im Wege steht. – Ahhh!

Beim gemeinsamen Abendessen am großen Holztisch vor der Hütte blicken wir fasziniert darauf, was Mathias und Frank zubereiten. Sie haben alle Zutaten für Nudeln mit Schinken-Sahnesoße dabei – für zwei Personen! Die fein gehackten Zwiebeln haben sie bereits zu Hause angebraten. Die Zubereitung auf dem Spirituskocher dauert einige Zeit. Das Resultat ist aller Ehren



wert. Selbst fürs Topf-Auslecken gibt es einen Interessenten.

Die Nacht wird hart (Der Dielenboden!) und - dunkel. Ernsthaft: Hier mitten im Wald ist es wirklich seeeeehr dunkel. Ich schlafe nicht gut. Die alukaschierte Ultraleicht-Isomatte (120 Gramm) ist einfach zu dünn. Doch am Morgen gibt's Kaffee. Und danach ist aller Schmerz vergessen!

Was bringt der 2. Trekking-Tag? - Unter anderem passieren wir die „Griechen“, eine Gruppe kleinerer Kletterfelsen. Wir schauen uns das Zehrbornbiwak an, das der Sachsenforst in diesem Jahr eröffnet hat. Unweit davon plätschert die Biela noch erstaunlich munter dahin. Wasser sollte in diesem Biwak also kein Problem sein. Schließlich gelangen wir ins tschechische



Ostrov (Eiland). Der dortige Campingplatz stellt auch eine Übernachtungsmöglichkeit für Forststeig-Geher dar. Heute, am Sonntag zur Mittagszeit, interessiert uns in erster Linie die zum Campingplatz gehörende Gaststätte. Auf der Terrasse nehmen wir Platz und freuen uns auf Knoblauchsuppe oder Gulasch mit Knödeln.

Nach dem Essen würde ich gerne einen Espresso trinken. Der Kellner schüttelt den Kopf, bietet jedoch sofort zwei Alternativen an: „Kaffee türkisch oder instant.“ Ich entscheide mich für türkisch!

Noch auf der Terrasse spüren wir die ersten, feinen Regentropfen. Der Regen nimmt stetig zu und begleitet uns auf unserem Weg bis zur Bushaltestelle. Dort stellt Ralf fest, dass wir fast 2 Stunden auf den Bus nach Königstein warten müssen.

Corona-Fahrplan! Unsere Gruppe nimmt es gelassen. (Falls es Unmut gab, war er ganz, ganz leise und nur von sehr kurzer Dauer.) Zum Glück bietet die Haltestelle, die Möglichkeit, sich unterzustellen. Der Bus ist pünktlich, und der Anschluss an die Bahn in Königstein funktioniert. Am Sonntag (und nur am Sonntag) fährt ein Entlastungszug!

### Die Route

Tag 1: Bad Schandau - Kleinhennersdorfer Stein - Papststein – Cunnersdorf – Haselmausbaude – Grenzbaude – Taubenteich - Weidauer Hütte

Tag 2: Weidauer Hütte - Willys Ruh – Fuchsteich - Haltestelle Rosenthal Fußweg zum Schneeberg – Die „Griechen“ - Zehrbornbiwak - Ostrov - Haltestelle Rosenthal Fußweg zum Schneeberg

Anke Wolfert



**ELLPRINT**  
DIE DRUCK- UND VEREDELUNGSMANUFAKTUR

ELL Print • Sven Ell • Roßmäßlerstraße 15 • 01737 Tharandt  
035203 - 37416 • [info@ell-print.com](mailto:info@ell-print.com) • [www.ell-print.com](http://www.ell-print.com)

## Crossparkmarathon Krasna Lipa am 31.08.2019

**D**er Gedanke, in der Sektion Dresden des Alpenvereins eine Berglauf- oder Trailrunning Gruppe zu etablieren, geistert ja schon eine Weile in unseren Köpfen herum. Diverse Vorschläge laufbegeisterter Alpenvereinsmitglieder landeten in unserem E-Mail-Fach und in der Vorbereitung unseres Jahreslaufhöhepunktes im Oktober passte eine Idee hervorragend: der Crossparkmarathon in der Böhmischen Schweiz in Krasna Lipa am 31.08.2019.

Gehört die Sächsische Schweiz zu unseren bevorzugten Trainingsrevieren, müssen wir gestehen, dass wir die Böhmische Schweiz noch nie besucht haben (einmal haben wir uns dorthin verlaufen – das zählt nicht). Also entschlossen wir uns spontan, mal zu Unbekanntem aufzubrechen – wir packten das Zelt, die Laufsachen und in Anbetracht der zu erwartenden Hitze – die Badetaschen ein und fuhren früh um sechs in Erwartung einer noch zu erstehenden Startplatznummer los. Die Startliste versprach fast ausschließlich tschechische Starter und Starterinnen, der Marathon war als Crosslauf mit einem Anstieg von ca. 1100 HM angegeben und sollte als Halbmarathon mit Wendeschleife im Ziel und die gleiche Strecke retour gelaufen werden, was in Anbetracht der Hitze mentale Kopfarbeit bedeutete – war man doch nach 21 km im Ziel und sollte nochmal alles zurück.



Krasna Lipa entpuppte sich als kleine Stadt inmitten von Hügeln und begrüßte uns sehr herzlich – sei es beim Einweisen zum Parkplatz oder bei der Startnummernausgabe und am Verpflegungsstand. Alles war hervorragend organisiert. Lustig war, dass mit deutschen Startern oder überhaupt ausländischem Besuch wohl nicht gerechnet wurde – die gesamte Kommunikation lief in tschechischer Sprache ab und wir verstanden gar nichts. Aber alle waren gut gelaunt und das Starterfeld überschaubar. Es gibt noch sehr viele andere Streckenlängen neben dem Marathon, er wurde nur zuerst gestartet, so be-



kamen wir von den anderen Läufen nichts mit. Die Strecke war sehr gut ausgeschildert, so dass ich mich – im Gegensatz zu Dirk – nicht verlaufen habe. Das Starterfeld zog sich doch sehr auseinander, so dass man Teile der Strecke alleine unterwegs war. Das wurde erst unterhaltsamer als der später gestartete Halbmarathon und 10-KM-Lauf entgegen kamen.

Der Marathon läuft über eine herrlich abwechslungsreiche Strecke – durch einen Park, über Singletrails, durch kleine Häuseransammlungen, manchmal stückchenweise Straße, um gleich wieder im Wald zu verschwinden und den nächsten manchmal auch steileren Anstieg zu erklimmen. Alle Läufer, Helfer und das doch zahlreiche Publikum winkten, spornten an, grüßten sich – eine sehr tolle Erfahrung – sind doch entgegenkommende Läufer meist ein verkniiffenes Völkchen. Wir haben diese sehr entspannte und freundliche Atmosphäre sehr genossen.

Der Marathon wurde hart, je länger der Tag fortschritt und die Sonne sich erbarungslos zeigte. Überschlagen hatten wir – gemessen an Länge, Trainingszustand, Hitze und Höhenmeter – uns Einlaufzeiten von unter 5 h ausgerechnet. Die Hitze machte allen zu schaffen, umso erstaunter war ich, als ich ca. 5 km vor dem Ziel die dritte Frau wieder in Sichtweite hatte (nach dem Wendepunkt hatte Dirk mir ja schon wieder entgegenkommend zugerufen, dass ich dort vierte Frau war). Aus meinem „ich lauf das Ding ganz ruhig zu Ende“ wurde ein „mal sehen, was noch geht bei der



**Mandala**  
BOULDERHALLE DRESDEN

Königsbrücker Str. 96 · 01099 Dresden  
ZEITENSTRÖMUNG  
Mo-Fr 8-23 Uhr · Sa, So & Feiertag 9-22 Uhr

[www.boulderhalle-dresden.de](http://www.boulderhalle-dresden.de)  
f [mandala.boulderhalle](https://www.facebook.com/mandala.boulderhalle)  
© [mandala\\_boulderhalle\\_dresden](https://www.instagram.com/mandala_boulderhalle_dresden)

Hitze“ – ein Podiumsplatz bei den Frauen im Marathon – bisher unmöglich für mich. In den Anstiegen gewann ich Meter um Meter und hatte am Schluss mehr Körner übrig. Ich wäre gern mit ihr zusammen ins Ziel gelaufen, ich habe versucht, sie mitzunehmen – heute denke ich, sie wollte das gar nicht.

Dirk erwartete mich bereits im Ziel, und ein tolles Rennen auf einer schönen Strecke ging zu Ende. Ich stand tatsächlich auf dem Podest – absolut genial. Wir genossen die Duschen, die Verpflegung, den im Starterpaket enthaltenen Kaffee und die Siegerehrung auf tschechisch (ich bin einfach losgegangen als ich meinen Namen gehört habe...). Es gab Ehrenpreise für die Altersklassenwertung und eine handgeschmiedete Medaille für die drei schnellsten Männer und Frauen. Um den Lauf herum gab es noch ein Kulturprogramm zum Böhmisches Tag, welches bis in die Nacht gehen sollte. Der im Ort gelegene sehr gepflegte Badensee rundete unseren Tag ab.

Wir beendeten den Tag mit dem Versprechen, diesen Lauf bei uns bekannter zu machen. Er hat wirklich mehr Starter verdient. Ein rundherum gelungenes Paket erwartet jeden Starter dort und obendrauf



eine herrliche Laufstrecke. Es gibt – falls das für jemanden ausschlaggebend sein könnte – an den Verpflegungsstellen überall Bier – und kein alkoholfreies, sondern richtiges. Leider ist in der Ergebnisliste unser mühsam buchstabierter Team-Name nicht mehr angekommen – gestartet für Lauffreunde Nüne - DAV Sektion Dresden.

*Kristina und Dirk Preußner*



## Mehr rausholen aus Handybildern



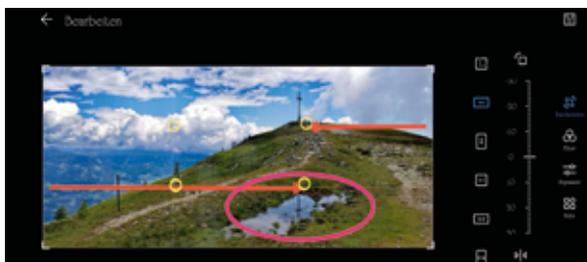
**U**rlaubszeit ist Fotozeit. Am Anfang, zwischendurch und am Ende wird das Handy gezückt und schnell noch ein Bild gemacht. Das Handy ist einfach zu bedienen und immer dabei. Aber was anfangen mit der Bilderflut?

In diesem Artikel erhalten Sie ein paar Tipps und Tricks zur Bildaufnahme, Bildbearbeitung und Handyapps. Mit anschaulichen Beispielen von einer meiner diesjährigen Wanderungen in Österreich zeige ich Ihnen, wie Sie aus einfachen Handyfotos schöne Urlaubserinnerungen erhalten.

Doch alles der Reihe nach. Es gibt 3 Dinge, die mir bei Freunden immer wieder auffallen. Zum einen ist das Bildmotiv in die Mitte des Bildes gesetzt und zum anderen sind die Fotos unscharf. Dazu kommt oft, dass das Foto, so schief wie es aufgenommen wurde, weitergeleitet wird. Allem voran: Auch wenn es sich „nur“ um Handyfotos handelt: Lassen Sie sich Zeit bei der Bildaufnahme! Es sind nur ein paar Sekunden, die den Unterschied zwischen unscharf verwackelt und guter Aufnahme ausmachen. Gucken, anvisieren und in Ruhe das Foto schießen.

Die Idee, das Objekt der Begierde in die Mitte zu setzen, kann ich nachvollziehen, schließlich soll dies gezeigt werden. Dennoch gibt es schönere Varianten zu präsentieren. Kleiner Exkurs zur Bildaufteilung:

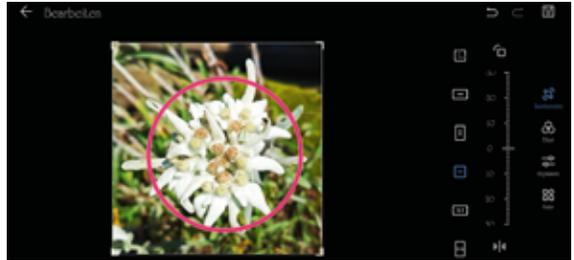
Eine einfache Variante ist die 2/3 Regel. Der sogenannte Goldene Schnitt sorgt für eine geordnete Bildaufteilung. Die Schnittpunkte geben einen Anhaltspunkt, an welcher Stelle sich das Highlight befinden sollte, egal ob horizontal oder vertikal. Das Kameraraster kann in den Einstellungen am Handy aktiviert werden. So ist es bei der Aufnahme gleich eine Hilfe. Ein interessanter Vordergrund macht ein Landschaftsbild interessanter.



Natürlich kann ein Objekt auch in der Mitte gezeigt werden. Speziell für kreisförmige Motiv eignet sich in der anschließenden Bearbeitung ein quadratisches Format, um es gut zur Geltung zu bringen.

In welchem Seitenverhältnis das Foto aufgenommen wird, kann ebenfalls unter den Einstellungen vorgenommen werden.

4:3 oder 3:2 sind gängige Formate aus denen anschließend problemlos Fotos gedruckt werden können. Bei den heutigen Auflösungen ist die Bildqualität gut. Je nach Hersteller kann die Auflösung in den Voreinstellungen variabel ausgewählt werden.



Der Bearbeitungsmodus: Die jeweiligen Handyhersteller bringen oft schon ausreichende Tools mit, um ein Foto zufriedenstellend zu bearbeiten. Das Zuschneidetool ist eins der wichtigsten Werkzeuge. Richten Sie ihr Foto stets gerade am Raster aus. Sie werden sehen, es wirkt gleich viel überlegter. Einige Telefone verfügen über die Möglichkeit der automatischen Verbesserung, andere haben viele voreingestellte Filteroptionen. Ob Sie diese nutzen oder im eventuell vorhandenen Anpassungstool die Einstellungen Schatten, Highlights, Schärfe, Sättigung, Kontrast und Helligkeit selbst an den Reglern ziehen, ist reine Geschmackssache.

Oftmals wirken die Originale nur etwas flau oder zu dunkel, in diesem Fall sind kleine Korrekturen sinnvoll.

Ein kleiner Tipp: Dunkle Schatten können aufgehellt werden, überbelichtete weiße Bereiche sind verloren und können in der Bearbeitung ohne Tricks kaum behoben werden.

Nun kann ein Ordner in der Galeriesammlung angelegt werden und die fertigen Fotos weiter verwendet werden. Meine Empfehlung an dieser Stelle, sichten Sie am Abend die Bilder des Tages und bearbeiten diese. Am Ende des Urlaubs haben Sie gleich einen Ordner voller gelungener Bilder. Löschen Sie gleich alle Bilder, die Sie nicht gebrauchen können, so ist immer Ordnung in der Galerie. Die gelöschten Bilder finden Sie eine Zeit lang noch im Ordner „Zuletzt gelöscht“ oder ähnlichen Bezeichnungen.



unbearbeitet



bearbeitet



Im Urlaub können Sie mit den bearbeiteten Fotos beispielsweise eine Postkarte versenden. Die Apps „cewe postcard“ oder „Urlaubsgruss“ bieten verschiedenen Layouts und freie Gestaltungsmöglichkeiten. Selbst die Briefmarke kann mit einem eigenen Bild designt werden. Ab 1,69 Euro können die Daheimgebliebenen überrascht werden. Zu Hause eignen sich die Fotos für tolle Fotobücher.

Eigentlich könnte an dieser Stelle Schluss sein. Dennoch gibt es für ambitionierte Handyhobbyfotografen weitere verschieden Möglichkeiten kreativ zu werden. Vier meiner meistgenutzten Apps kurz vorgestellt:

Die **Adobe Lightroom** App, welche kompatibel mit der Cloud ist, lässt unterwegs keine Wünsche offen. Alle bearbeiteten Fotos können am Rechner geladen werden.

**PicsArt Photo** ist in kreativer Hinsicht

mein Favorit. Klassische Werkzeuge, aber auch Perspektivenkorrektur, Dispersion, Rahmen, Sticker, verschiedene Schriftarten, Collagen und vieles mehr werden angeboten. Hier können Sie sich außerdem viele Ideen und Anregungen für eigene Ausführungen holen. Es gibt Challenges, Sammlungen und Trainings.

Die **Snapseed** App verfügt über eine tolle selektive Anpassung. Details können präzise bearbeitet werden.

**Pixaloop Move** ist eine ganz besondere App. Mit ihr werden aus einfachen Fotos bewegte Bilder! Eine faszinierende Möglichkeit für jeden unglaubliche Objekte zu schaffen. Die App macht richtig Spaß!

Alle Plattformen geben die Möglichkeit, direkt in die Social Media Kanäle zu “posten” und andere damit zu erfreuen!

*Christina Holm*

	Lightroom	PicsArt	Snapseed	Pixaloop Move
Kostenlose App verfügbar	Ja	Ja	Ja	Ja
Abo	verschiedene Abos möglich ab 9,90 Euro mtl.	Gold Abo 39,99 Euro jährlich	nein	Ja, ab 1,79 Euro mtl.
Kostenlose Tutorials vorhanden	Ja	Ja	Nein	Ja
Synchronisierung Endgeräte	Ja	Nein	Ja, mit Google+	nein
Besonderheiten		tolle kreative Möglichkeiten	Selektive Anpassung super	Bewegte Bilder
Ideenschmiede	Nein	Ja, Sammlungen, Challenges...	Nein	Ja
direktes posten	Ja	Ja	Ja	Ja



## Überschreitung Sengsengebirge im Nationalpark Kalkalpen

- Tourenempfehlung

**Die anspruchsvolle 1,5 Tage-Rundwanderung entlang des von Latschen gesäumten, fast 20 km langen Rückens des Sengsengebirges bietet viel Aussicht auf den dichten Wald des Nationalparks, das Tote Gebirge und das Xeis (Gesäuse), umschauelt von einem Wellenmeer endlos gereihter Bergketten. Ein Sehnsuchtsort für Menschen, die friedliche Stille in der Harmonie mit ursprünglicher Natur erleben möchten.**

### Tourenbeschreibung:

Trittsicherheit, guter Orientierungssinn (bzw. GPX-Track) und 4 bis 5 Liter Wasser pro Person sind Voraussetzung für die Tour. Los geht's am versteckten Parkplatz Spering auf ca. 530 m Höhe (alternativ am Bahnhof Hinterstoder oder in Klaus: in diesem Fall verlängert sich die Runde, oder man steigt ab zum Bahnhof Windischgarsten und fährt mit dem Zug zurück). Der Markierung Richtung Höhenweg Sengsengebirge folgend steigt man durch den Wald auf und gelangt bald zum Geigerbrunn, der letzten Wasserstelle. Auf 1.500 m Höhe wird auf dem Sattel ein Sendemast erreicht. Per Abstecher nach links könnte man den Spering (1.605 m) ersteigen; rechter Hand führt der Höhenweg geradewegs auf's Schillereck (1.748 m). Obwohl immer wieder fantastische Aussicht in alle Richtungen lockt, gebührt dem Bergsteig volle Konzentration. Heißt es doch, über (Latschen-) Stock und Stein Richtung Hochsengs (1.838 m) zu balancieren. Bloß gut, dass die Luft trocken und der September-Schnee größtenteils sublimiert ist. Die Abendsonne streichelt die Lärchenwipfel mit sanft-goldenem Schimmer. Genau zu Sonnenuntergang ist das Uwe



Anderle Biwak erreicht. Es bietet Platz für 6 (gemütlich) bis 12 (sehr kuschelig) Personen; außer uns ist heute nur ein weiterer Gast hier. Auf's Kochen verzichten wir, schauen lieber dem Vollmond zu, wie er geschmeidig über die nahen Bergflanken aufsteigt...

Am Biwak zweigt auch der einzige (unmarkierte) Notabstieg nach Süden ab: über die Kogleralm in den Langen Graben.

Bis zum Hohen Nock (1.963 m) ist es weiter als es aussieht. Auf dem Weg dahin werden Gamskogel (1.710 m) und Rohrauer Größtenberg (1.810 m) passiert. Hinter diesem geht es erst mal tüchtig bergab in den Rottalsattel, wo das Gelände karstiger wird.

## Steckbrief

<b>Talort:</b>	Dirnbach bei St. Pankraz
<b>Ausgangspunkt:</b>	Parkplatz Spering bzw. Schillereck nahe Dirnbach
<b>Gezeit:</b>	1. Tag: 5½ bis 6 h, 2. Tag: 8 bis 9 h
<b>Höhenunterschied:</b>	2.430 hm kumuliert bei 31 km Länge
<b>Anforderungen:</b>	Überwiegend markierte Bergpfade, Rückweg teilw. unmarkiert
<b>Einkehr:</b>	keine; Selbstversorger-Hütte mit Gaskocher und Notverpflegung; Kontakt zum Hüttenwart: reinhard.eder@gmx.at; Eigentümer: Sektion Molln-Steyrtal, Tel. +43 (0) 664 1263128
<b>Anfahrt:</b>	A9/ Abfahrt St. Pankraz, Richtung St. Pankraz, nach wenigen Metern links abbiegen Richtung Bahnhof Hinterstoder, durch Dirnbach hindurch zum Waldparkplatz Spering bzw. Schillereck
<b>Karte:</b>	Freytag & Berndt WK081 Grünau/Almtal * Steyrtal * NP Kalkalpen

Beim Aufstieg zum Hohen Nock säumen mehrere kraterförmige Dolinen den Weg, dann saftig-bunte Gebirgswiesen. Anfang Oktober blühen noch Fransenenzian und im Wald das Alpenveilchen. Vier Stunden vom Biwak entfernt bietet das flache Gipfelplateau gemütliche Liegeplätze für die Mittagsrast.

Danach führt der markierte Steig steil Richtung Rettenbach / Windischgarsten bergab. Der siebente Sengsen-Gipfel bleibt unberührt. Etwa 250 hm tiefer gibt es – mit etwas Glück – Wasser am Merkensteinbründl. Einige Kehren weiter unten zweigt an einem Wegweiser ein unmarkierter Pfad nach rechts ab. Leicht bergan führend umgeht der Pfad den Gipfel des Hagler (1.669 m) an dessen Nordseite und quert die Koppental. Hier ist besondere Vorsicht geboten, denn Tierspuren kreuzen oder zweigen vom Pfad ab und führen womöglich in eine steile Schlucht. Richtig ist, wer auf einer Bergflanke wieder die rot-weiß-rote Markierung erblickt. Diese schlängelt sich durch

den Wald am Forsthaus Bärenriedlau vorbei hin zu einer breiten Forststraße, welcher man tunlichst kerzengerade in den Langen Graben hinein folgen sollte, auch wenn die Markierung auf einen weniger langweiligen Bergweg nach links zum Saubachgut abzweigt.

Kurz vor dem Parkplatz weist ein Schild nach links zur Teufelskirche. Wem die Füße nicht zu sehr brennen, der sollte den „sagenumwobenen, gigantischen Kalkbogen mit einer gewaltigen Quelle in mystischer Umgebung“ (0-Ton <https://www.bergwelten.com/t/b/3754>) unbedingt besuchen.

**Kai-Uwe Ulrich**

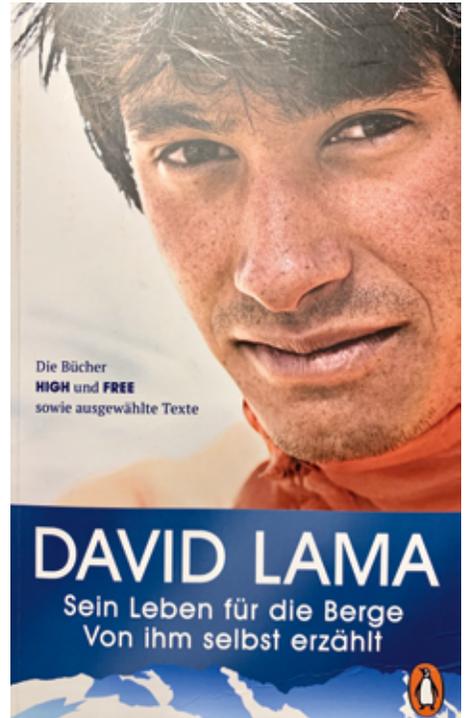
## David Lama, Sein Leben für die Berge von ihm erzählt; PenguinVerlag – 2020 – 475 Seiten

**E**s ist Ostern 2019, als eine unfassbare erste Meldung als Vermutung durch die sozialen Medien rauscht, die nach einigen Tagen der Hoffnung und des Bangens zu Gewissheit wird: Am 16. April 2019 sterben David Lama, Hansjörg Auer und Jess Roskelley bei einem Lawinenabgang nach der Besteigung des Howse Peak im Banff-Nationalpark, Kanada.

Wochenlang halten sich die Nachrichten über den Verlust dieser drei Bergsteiger in den einschlägigen Medien. Im Sommer gibt es eine beeindruckende Gedenkveranstaltung mitten in der Berglandschaft, wieder mit einer unglaublich großen Resonanz.

Wer war dieser David Lama? Warum mich gerade diese Meldung so ergriffen hat, kann ich gar nicht sagen, kannte ich diesen jungen Bergsteiger doch auch nur aus den flüchtig gelesenen Meldungen der einschlägigen Kletter- und Bergsportmedien in Papier und digital. Grund genug, das Kletterwunderkind vom Anfang der 2000er besser kennen zu lernen.

Die Chance kommt mit einem dicken Buch, 2020 herausgegeben von Florian Klingler & Christian Seiler, zwei langjährige Weggefährten von David. Es vereint die Bücher HIGH und FREE und ist durch weitere ausgewählte Texte von David Lama ergänzt.



Unerwartet humorvoll und leicht dahin fließend berichtet David im ersten Teil des Buches von den Anfängen seiner Kletterleidenschaft, von der Welt des gemeinsamen Trainings und Wettkampfes in Österreich. Als jüngster Weltcupgewinner reist er rund um den Erdball und findet ziemlich direkt zu dem, was für ihn das absolute Lebensglück darstellt.



„Klettern ist mehr als nur ein Sport.“ Er bringt es in seiner analytischen Art auf den Punkt: „Draußen zu sein in der Natur, am Fels, das ist eine Lebenseinstellung.“

Der Sohn eines tibetanischen Sherpas und einer Österreicherin aus Innsbruck stellt sehr schnell fest: „Ein Tag ist dann perfekt, wenn man eine Wand vor sich hat, die noch keiner geschafft hat. Ein Sommer ist dann perfekt, wenn man wochenlang nur dort unterwegs ist, wo kein Auto hinfährt, kein Handy Empfang hat. Ein Leben ist dann perfekt, wenn man alles ausprobiert.“

Er möchte ein erfülltes und selbstständiges Leben führen. Zu 100 Prozent erfüllt von dem, was auch uns begeistert und davon, womit wir andere begeistern können. So bricht er mit 17 Jahren die Schule ab, und auch das Korsett des Wettkampfkletterns ist ihm bald zu eng.

2010 zieht er los, um die Kompressor-Route am Cerro Torre in Patagonien frei zu klettern. Ein scheinbar unmögliches Unterfangen.

Unterstützt durch das RedBullMediaHouse soll dieses Vorhaben in einem Film dokumentiert werden. Eine Verbindung, die nicht nur positiv ist, sondern sofort nach dem ersten Versuch - der ersten Expedition 2010 - zu einer medienfüllenden Kritik führt.

Doch David Lama hält an seinem Projekt fest. Sein Credo: Scheitern, scheitern, besser scheitern und erfolgreich sein führt letztendlich zum Erfolg und lässt ihn vom Sportkletterer zum Alpinisten reifen.

Alles, was um das Cerro-Torre-Projekt herum passiert, hat seine Entwicklung entscheidend geprägt, sein Haltung zum Alpinismus geschärft. Hier entwickelt er seine kompromisslose Einstellung zum alpinen Begehungsstil, dem er fortan folgt.

„Klettern ist eine permanente Reise zu Dir selbst.“

Eine Erkenntnis, die nicht neu ist und die jeder ambitionierte Kletterer schon mal erfahren hat. Aber es ist doch schön, sie in dieser Klarheit zu lesen. David konkretisiert diese Erkenntnis für sich und sagt: „Die eigene Linie: Sie führt nicht nur auf den Berg hinauf. Sie führt geradewegs zu dir selbst.“

Am Ende des Buches ist mir irgendwie klar, warum die Meldung über den Tod dieses 28 Jahre jungen Menschen mich so berührt hat. Mit seiner lebensfreudesprühenden, erzählenden Art ist es tatsächlich ein großer Verlust für die Kletterwelt.

Auch empfehlenswert der Film zum Buch: Cerro Torre – Nicht den Hauch einer Chance. Der Film rundet das Bild über den jungen Alpinisten David Lama wunderbar ab.

*Agnes Harnisch*



# 17. BERGSICHTEN

BERG+OUTDOOR FILMFESTIVAL DRESDEN

13.-15. NOVEMBER 2020

## SPECIAL GUESTS

HEINZ ZAK

BERND ARNOLD

PETER BRUNNERT

ALEXANDER HUBER

Hörsaalzentrum  
der TU DRESDEN

VERLEGT AUF  
2021  
12.-14. NOV



PRÄSENTIERT  
VON



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN

VVO

+++ [WWW.BERGSICHTEN.DE](http://WWW.BERGSICHTEN.DE) +++





## Die Dresdner Hütte 2308 m ü.d.M.

### Hüttentelefon:

0043 - 5226 - 8112

### Hüttenwirt:

Familie Hansjörg und  
Familie Christian Hofer  
Scheibe 64, A - 6167 Neustift  
info@dresdnerhuette.at

### Hüttenwart:

Ludwig Gedicke  
Tel.: 02161 - 963590  
ludwig.gedicke@dav-dresden.de

### Öffnungszeiten:

vorraussichtlich  
16. Dezember - 25. April 2021  
30. Juni - 26. September 2021

### Normalweg auf die Hütte:

Vom Parkplatz der Mutterbergalm 1,5 h.  
Über die Wilde Grube in 2,5 h. Die Hütte  
liegt auch an der Mittelstation der Stubaier  
Gletscherbahn. (Fußweg 5 Min.)

### Übergänge möglich z. B. zur:

Hochstubaiahütte	4 h
Sulzenauhütte	3 h
Amberger Hütte	6 h
Hildesheimer Hütte	3 h
Neue Regensburger Hütte	4-5 h

### Gipfel (Beispiele):

Schaufelspitze	3333 m	3,5 h
Stubaier Wildspitze	3341 m	3,5 h
östl. Daunkogel	3330 m	3 h
Hinterer Daunkogel	3058 m	3 h



## Die Hochstubaihütte 3173 m ü.d.M.

---

### Hüttentelefon:

0043 - 7209 - 20305

### Pächter:

Thomas Grollmus  
Am Kanal 4, 6600 Reutte / Tirol  
Mobil 0043 - 676 - 9243343  
grollmustom@tmo.at

### Hüttenwart:

Heiko Kunath  
Tel. 0049 - 35200 - 20021  
Mobil 0049 - 177 - 7872876  
heiko.kunath@dav-dresden.de

### Öffnungszeiten

Winterschlaf

### Normalweg auf die Hütte:

Von Sölden im Ötztal über Kleble Alm (Übernachtungsmöglichkeit, Reservierung unter: Tel. 0043 - 5254 - 3245 oder 0043 - 664 - 2141575) oder Fiegl's Gasthaus (auch hier Übernachtung möglich) 5 bzw. 5,5 h. Bis Kleble Alm oder Fiegl's Gasthaus Zufahrt per Taxi möglich. (Taxiruf: 0043 - 5254 - 3737)

### Übergänge möglich z. B. zur:

Amberger Hütte	3 bis 4 h
Hildesheimer Hütte	4 h

### Gipfel (Beispiele):

Windacher Daunkogel	3351 m 1,5 h
Warenkarseitenspitze	3345 m 1,5 h





## Viel Freude bei den Touren im Winter! Berg Heil!

**D**as Redaktionsteam benötigt eure Unterstützung! Habt ihr interessante Tourenberichte oder schöne Bergfotos, die ihr mit anderen Mitgliedern teilen wollt? Könnt ihr unseren Lesern einen besonderen Buchtipps geben? Oder wolltet ihr schon immer Lob oder Kritik an uns loswerden? Dann schickt uns eure Beiträge an [mitteilungsheft@dav-dresden.de](mailto:mitteilungsheft@dav-dresden.de)!